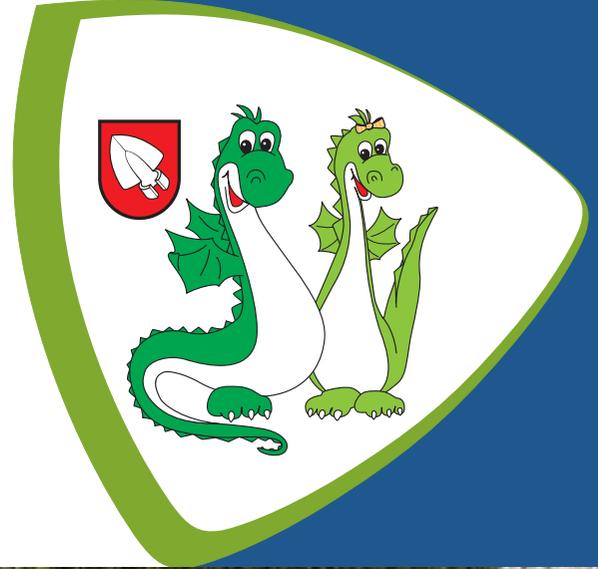


DRACHE POST

Nr. 68 | MÄRZ 2021



Äs fägt – unsere Spielgruppen

Ob im Wald, in der alten Backstube oder in den Räumlichkeiten des Christlichen Zentrums Thalgut, überall wird gespielt, gebastelt, erkundet und dazugelernt. In dieser Ausgabe stellen uns die vier Leiterinnen ihre Spielgruppen vor. Bei allen Aktivitäten der Kinder stehen Erleben, Spielen und Spasshaben im Vordergrund. Der Besuch einer Spielgruppe ist für die Vorbereitung der Kleinen auf den Kindergarten eine gute Wahl.

Mehr dazu lesen Sie ab Seite 20

Zwei Profisportler im Interview
Einer ist Fussballer der andere spielt Eishockey. Wir berichten über zwei junge Wichtracher auf ihrem Weg zum Profisportler und ihre Zukunftsaussichten.

Mehr dazu lesen Sie ab Seite 6





Lukas Mani
*Bergführer
 Obst-Baumschnitt
 Umweltingenieur*

www.maniamwerk.ch
 +41 (0)79 702 54 18
 info@maniamwerk.ch

Mani am Werk



Heimelige Lokalitäten für Ihre Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

Familie Büttiker
 Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Pflege zuhause?



- » unbürokratisch und flexibel
- » 24 Std. Pikett (auch Sa/So)
- » Pflege, Betreuung und Haushalt

Unsere Leistungen werden von der Grundversicherung aller Krankenkassen übernommen.




SPITEX DELTA
 zuhören – beraten – pflegen

Tel. 031 721 50 20

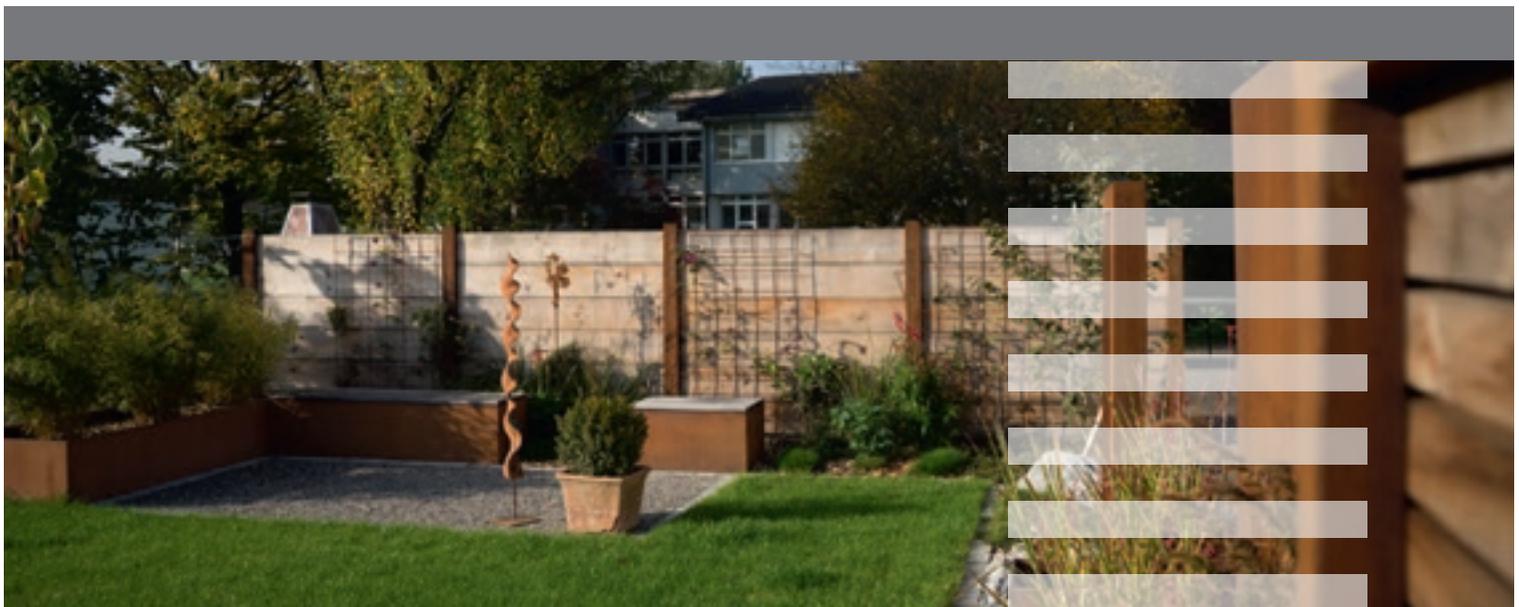
www.spitex-delta.ch



SM schweyer + marti ag
 architekten sia telefon 031 781 19 07
 bernstrasse 35 telefax 031 781 32 48
 3114 wichtrach www.schweyer-marti.ch

Corinne COIFFURE

Corinne Lehmann
 Eicheweg 8 | 3114 Wichtrach | Tel. 031 782 15 01




**FUHRER AG
 GARTENBAU**
 3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

**KOMPETENTER PLANEN
 BESSER BAUEN
 GEPFLEGTER GENIESSEN**

Inhaltsverzeichnis

Informationen aus dem Gemeinderat	4
Der Weg zum Profisportler	6
Ortsplanung und Projekt ENS - Abhängigkeiten	9
Stand Bauarbeiten Sekstufe 1	10
Mini Schwiiz dini Schwiiz mit Wichtracher Beteiligung	11
Kreative Aktivitäten in Kiesen	13
Aktuelles vom EHC WIKI Münsingen	13
SPITEX AareGürbetal	15
Die Jugendfeuerwehr stellt sich vor	16
Grossventilator für die Feuerwehr	17
Eröffnung neues Jugendbüro in Wichtrach	19
IG Wichtrach für eine lebendige Gemeinde	19
Aktuelles aus den Wichtracher Spielgruppen	20
Spot der Familie Previdoli	23
Erinnerungen an das Frühjahr 2022	25
2021 - Anpassungen im Strassenverkehr	27
Verabschiedung Louis Winnewisser	27
Mandat als private Beistandsperson	28
Zurückschneiden von Pflanzen entlang der Strassen	30
Machen Sie Gebrauch von der Separatsammlung	30
Informationen der reformierten Kirchgemeinde	31
Saisonstart der Tennisgemeinschaft Wichtrach	31
Agenda	32

Impressum

Redaktionelle Leitung: Bruno Riem, bruno.riem@wichtrach.ch

Redaktionsteam: Bruno Riem, Barbara Seewer, Irina Gerber

Lektorat: Annemarie Thomi

Inserate: Sandra Dummermuth, drachepost@wichtrach.ch

Die Druckqualität der angelieferten Bilder und PDF liegt in der Verantwortung des Kunden.

Konzept & Gestaltung: Odette Montandon, www.omstructur.ch

Druck: Jost Druck AG, Hünibach, www.jostdruckag.ch

Titelbild: Waldspielgruppe Chutzenäsch, ©Anne Marti | Blumen: adobestock.com



Liebe Wichtracherinnen und Wichtracher

Frühlingserwachen

Frühling ist für viele die schönste Jahreszeit. Sattes Grün breitet sich auf den Wiesen aus, Bäume und Sträucher lassen die Knospen spriessen und die ersten Blumen erfreuen unser Gemüt. Leider ist die Vorfreude auf die wärmeren Jahreszeiten getrübt durch die Auswirkungen und Einschränkungen der Pandemie. Wir alle, insbesondere die Direktbetroffenen, sehnen sich nach Öffnungen, Freiheiten und der Rückkehr zur «Normalität».

Erst vor 50 Jahren haben die Schweizer Männer Ja zum Frauenstimmrecht in der Schweiz gesagt. Interessant, aber nicht ruhmreich ist das damalige Abstimmungsresultat unserer Gemeindebürger. Die Wähler von Niederwichtach sagten Nein, in Oberwichtach kam ein knappes Ja zustande. Wären die beiden Gemeinden damals schon fusioniert gewesen, hätte das Ergebnis 132 Ja zu 144 Nein gelautet. Nebenbei, im Jahr 1971 lebten in Wichtrach 565 Stimmberechtigte. In vielen Gemeinderäten dominieren noch heute die Männer. Da hat sich Wichtrach gewandelt, sind doch drei Frauen in unserem aktuellen Gemeinderat vertreten und das ist gut so.

Aus Sicht des Gemeinderates ist das «neue» Jahr schon voll im Gang. Einiges konnte erledigt und Neues lanciert werden. Am Anfang dieser Ausgabe erhalten Sie unter der Rubrik «Informationen aus dem Gemeinderat» mehr Details.



Ich wünsche Ihnen viele grossartige Momente im Frühling 2021

Ihr Gemeindepäsident
Bruno Riem

Kurz berichtet

Aus dem Gemeinderat

MG-Wichtrach Stiftung Probelokal – neues Stiftungsmitglied

Die Verwaltung der MG-Wichtrach Stiftung Probelokal wird von einem fünfköpfigen Stiftungsrat sichergestellt. Dieser setzt sich zusammen aus vier Mitgliedern, die von der Musikgesellschaft Wichtrach gewählt werden, und einem Mitglied, das vom Gemeinderat Wichtrach eingesetzt wird.

Der ehemalige Gemeindepräsident Hansruedi Blatti wurde per 1. Januar 2021 durch Marc Niederhäuser (Gemeinderat) als Stiftungsratsmitglied ersetzt.

Mehrzweckgebäude Kirchstrasse 10 – Ersatz der Ölheizung

Aus funktionellen und ökologischen Gründen wurde die alte Ölheizung im Mehrzweckgebäude an der Kirchstrasse 10 durch eine Pelletheizung ersetzt. Die Kosten dafür beliefen sich laut Abrechnung des Verpflichtungskredites auf rund CHF 75'000.–. Die Gemeinde kann noch Fördergelder von ca. CHF 10'000.– geltend machen.

Regionaler Sozialdienst Wichtrach (RSD) – Zukunft

Dem RSD Wichtrach gehören die Gemeinden Kirchdorf, Gerzensee, Jaberg, Kiesen, Oppligen, Rubigen und Wichtrach an. Aufgrund der immer komplexeren Aufgaben hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe mit entsprechenden Abklärungen über Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Münsingen beauftragt. Schon jetzt werden gewisse Themen wie z. B. Betreuung der Mandatstragenden oder Alimenteninkasso zusammen bearbeitet.

Schlachtlokal an der Vorderdorfstrasse – Abbruch

Ein Schandfleck? Ein grosser Teil der Anwohner war dieser Ansicht. Es ist unbestritten, dass das Gebäude nach den Neubauten in der näheren Umgebung neu komplett «fehl am Platz» wirkt. Auch durch eine allfällige Erneuerung und Aufwertung wird die Situation nicht besser. Deshalb hat der Gemeinderat den Abbruch des Gebäudes beschlossen.



Der Schandfleck musste weg – Schlachtlokal vor neuem Gebäude.

Gemeindeeigener Wald – Auslagerung der Bewirtschaftung

Die Gemeinde hat Ende Jahr die gemeindeeigenen Waldparzellen zur Bewirtschaftung ausgeschrieben. Interessierte konnten sich bis Ende Januar 2021 bewerben. Insgesamt gingen acht Bewerbungen ein und eine davon sogar von einem Wichtracher. Im Februar 2021 haben entsprechende Verhandlungen mit den favorisierten Angeboten stattgefunden. Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 1. März 2021 mit der Vergabe befasst. Das Resultat war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Die Bevölkerung wird entsprechend in der Ausgabe vom Juni 2021 weiter informiert.

Legislaturziele 2020-2023 – Bearbeitungsstand

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Schlussitzung im Dezember 2020 den Bearbeitungsstand der Legislaturziele kontrolliert. Ein Teil der gesetzten Ziele bzw. Massnahmen konnte bereits abgeschlossen werden, so z. B.:

- Richtlinien über die freihändige Beschaffung – Überarbeitung und Bekanntmachung
- Erscheinungsbild der Gemeinde Wichtrach – Erarbeitung Handlungsbedarf inkl. Ermittlung der Kosten
- ENS – Erarbeitung der Grundlagen für die Entscheidung über das weitere Vorgehen

Viele Legislaturziele werden aktuell noch bearbeitet.

Gemeindeverwaltung – konstant hohe Belastung

Aufgrund der vergangenen und aktuell hohen Belastung in der Verwaltung wurde die vorhandene Arbeitsplatzbewertung überprüft und überarbeitet. Die Mitarbeitenden sehen sich zunehmend mit komplexen Anliegen, digital überforderten Bürger/innen und vielen hängigen Projekten konfrontiert. Für die Arbeiten in den verschiedenen Projekten sind beispielsweise für die gesamte Verwaltung ca. 650 Stunden vorgesehen. Laut neusten Hochrechnungen wären jedoch Projekte für knapp 3'000 Arbeitsstunden vorhanden. Verschieben ist keine nachhaltige Lösung, da sich die Gemeinde immer weiterentwickelt und vor neuen Herausforderungen steht. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. März 2021 über das weitere Vorgehen beraten. Das Resultat war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Sollte jedoch der Stellenetat dauerhaft erhöht werden, wird die Gemeindeversammlung entsprechend mitbestimmen können.

Überbauung Hagacher – Anteil der alters- und behindertengerechten Wohnungen

Der Gemeinde Wichtrach fehlt es an Wohnungen für ältere Personen, die ihr Haus verkauft haben und trotzdem in Wichtrach bleiben möchten. Diese Erkenntnis hat man bereits bei der Durchführung von verschiedenen Erhebungen in der Region gewonnen. In verschiedenen Berichten ist explizit erwähnt, dass das sich abzeichnende Manko in Wichtrach besonders ausgeprägt ist. Viele ältere Einwohner/innen wählen hier den Weg, aufgrund des mangelnden Angebotes, in eine andere Gemeinde (Altersresidenz) zu ziehen. Das ist natürlich für unser

Steuersubstrat sehr ungünstig. Denn wir möchten für diese Steuerzahlenden eine attraktive Gemeinde bleiben. Daher müssen wir schauen, dass wir eben diese Generation mit guten Angeboten in unserer Gemeinde behalten können. Ursprünglich wollte die Gemeinde solche Wohnungen im Sunnrain verwirklichen. Mit der Parzelle der Schwestern Baumann im Dorfzentrum haben sich jedoch neue Möglichkeiten eröffnet. Diese ist für solche Angebote viel besser gelegen als der Sunnrain. Die ANA AG hat das Grundstück zusammen mit dem bestehenden Gebäude geerbt und plant eine Überbauung, sh. Ausgabe der Drachepost vom Juni 2020. Im Rahmen der Erarbeitung der Überbauungsordnung hat der Gemeinderat den alters- und behindertengerechten Anteil an Wohnungen auf der Parzelle Hagacher auf 100% definiert. Das bestehende Gebäude ist von diesem Entscheid nicht betroffen.

Erscheinungsbild der Gemeinde Wichtrach – doch etwas Neues

Wie bereits in der letzten Ausgabe geschrieben, hat sich der Gemeinderat anlässlich seiner Schlussitzung im Dezember 2020 mit dem bisherigen und einem möglichen neuen Erscheinungsbild der Gemeinde Wichtrach befasst. Eine vorgeschlagene Variante konnte sämtliche Gemeinderätinnen und Gemeinderäte überzeugen. Das neue Erscheinungsbild soll gleichzeitig mit der neuen Website im Verlauf des Jahres 2022 lanciert werden.

Vorgesehen ist, dass vorher eine Sonderausgabe der Drachepost ausführlich darüber berichtet. Der Gemeinderat hat für den Wechsel einen Verpflichtungskredit von CHF 90'000.– bewilligt.

Dieser beinhaltet die Vorbereitung und die Sofortmassnahmen wie neue Gebäude- und Fahrzeugbeschriftungen, neue Ortseingangstafeln etc.

*Bruno Riem,
Gemeindepräsident*



Sprechstunde des Gemeindepräsidenten und des Geschäftsleiters der Gemeindeverwaltung

Offen für Ihre Anliegen

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

Bei einem direkten Gespräch mit uns können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen.

Selbstverständlich können Sie auch ein Gespräch mit beiden Ansprechpartnern

gleichzeitig vereinbaren. Terminvereinbarung wie folgt:

Gemeindepräsident

Bei sämtlichen Themen. Tel. 031 780 19 16 oder bruno.riem@wichtrach.ch

Geschäftsleiter Gemeindeverwaltung

Bei Anliegen zur Verwaltungstätigkeit. Tel. 031 780 19 10 oder andreas.stucki@wichtrach.ch

Bitte geben Sie bei der Anmeldung das gewünschte Thema bzw. Anliegen an.

Uns ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Wir freuen uns auf Sie.

Bruno Riem, Gemeindepräsident und Andreas Stucki, Geschäftsleiter

Kostenlos

Neue Abgabestelle für «ausgediente» Velos

Kostenlose Abgabe von Velos

Die Gemeinde will für die Bevölkerung eine Abgabestelle für «ausgediente» Velos einrichten. Sie erhofft sich damit einen wesentlichen Rückgang der Fundvelos, welche beispielsweise an/in der Aare, beim Bahnhof oder an sonstigen öffentlichen Plätzen zusammengesammelt werden.

Ab Januar 2021 können «ausgediente» Velos rund alle zwei Wochen während der ordentlichen Annahme von diversen Abfällen beim Werkhof in Wichtrach kostenlos abgegeben werden.

So funktioniert's: Für die formlose Abwicklung benötigen wir vom Eigentümer lediglich eine Unterschrift als Abgabebestätigung. Die eingesammelten Velos werden danach regelmässig direkt der sozialen Institution «Velafrica» übergeben. Weitere Infos dazu finden Sie unter www.velafrica.ch.

Die Öffnungszeiten der Abgabestelle wurden im Abfall- und Recyclingmerkblatt sowie dem Abfallkalender 2021 der Gemeinde Wichtrach bekannt gegeben.

Barbara Seewer



Abgegebene Velos bereiten weiterhin Freude.

Der Weg zum Profisportler

Es ist der Traum vieler Sportler: das Hobby zum Beruf machen – täglich seiner Leidenschaft nachgehen. Es war oder ist auch der Traum zweier Wichtracher.

Zwei Talente im Interview – zwei Wege und die gleiche Leidenschaft zum Spiel



Simon Sterchi ist in Wichtrach aufgewachsen und hat im Alter von vier Jahren angefangen, Eishockey zu spielen. Sein Vater spielte ebenfalls Eishockey beim EHC WIKI Münsingen, weshalb Simons Begeisterung schon früh da war. Die Eishockey-Karriere begann er beim HC Dragon. Simon hatte Talent, auf das wurden schon im Juniorenalter die Scouts aufmerksam. Im 2007 wechselte der damals 13-jährige Wichtracher zu den Mini Top des SC Bern Future. Angefangen hat die Profisportkarriere dann im Alter von 18 Jahren in der National League bei den SCL Tigers in Langnau. Nebenbei absolvierte Simon die Ausbildung zum Kaufmann in der Unternehmung Wander AG. Dies war dank dem Einsatz des SCB Future möglich. Die Juniorenabteilung des Profiklubs setzt auf die sportliche sowie auch auf die berufliche Ausbildung der Junioren. Leider stiegen die SCL Tigers in der Saison 2012-13 in die damalige National Liga B (heute Swiss League) ab. Zwei Jahre später erfolgte wieder der Aufstieg, auch da war Sterchi dabei. Er spielte auch beim HC Thurgau, HC La Chaux-de-Fonds und dem SC Langenthal. Das Leben als Profisportler bedingt auch den häufigen Wohnungs- und Teamwechsel. Nun spielt Simon wieder beim SC Bern – in der National League.



Simon Sterchi (26) spielt mittlerweile als Profi in der obersten Eishockeyliga der Schweiz, in der National League beim SC Bern.

Drachepost (DP): Wann kam der erste Gedanke, Profisportler zu werden?

Simon (S): Ich habe bereits als kleiner Junge davon geträumt. Mein Vater arbeitet beim Radio und von daher war ich schon früher oft als Zuschauer an den SCB- und Langnau-Matches dabei. Als Junior hatte ich dann die Chance, zum SC Bern Future zu wechseln. Da merkte ich, dass ich nicht schlechte Chancen habe. Auch die Aufgebote in die Junioren-Nationalmannschaften U16 oder U17 motivierten mich sehr.

DP: Welches waren deine Vorbilder im Eishockey?

S: Der ehemalige SCB-Spieler Christian Dubé oder der Schwe-

de Mats Sundin. Mein Vater trainierte uns beim HC Dragon und bezog sich häufig auf das Spiel von Christian Dubé. Dies lautete: «Abspielen» – lieber 30 mal einen Pass spielen und das Team miteinbinden. Dieses Spiel hat mir sehr gefallen, wobei ich heute manchmal etwas davon abkommen sollte und lieber einmal mehr selbst aufs Tor schiessen.

DP: Wie sieht der Weg zum Profisportler im Eishockey aus?

S: Es gibt nicht den einen Weg. Meistens fangen die Junioren bei ihren regionalen Teams an. Die Besten werden dann zusammengezogen und führen ihre Hockey-Ausbildung bei einem Profiverein weiter. Junioren-Nationalmannschaftsaufgebote folgen und man spielt gegen die Besten des eigenen Jahrgangs.

DP: Wie sieht nun dein Alltag als Profispieler aus?

S: Ich stehe meistens um 07.00 Uhr auf, frühstücke und fahre danach nach Bern ins Training. Um 09.00 Uhr haben wir Meeting, wo es u. a. um Taktiken etc. geht. Um 10.30 Uhr geht es dann aufs Eis, dazwischen wird noch Kraft trainiert. Meist stehen wir zwei Stunden fürs Training auf dem Eis. Anschliessend gehen wir Mittagessen und zirka um 14:30 Uhr fahre ich nach Hause. Zuhause kann ich dann jeweils gut abschalten.

DP: Welche Vorteile hat der Profisport?

S: Ich kann jeden Tag das machen, was ich am liebsten mag – Eishockeyspielen. Im Normalfall vor Zuschauern mit der einzigartigen Atmosphäre.

DP: Welcher Nachteil hat der Profisport?

S: Für mich persönlich hat der Profisport fast keine Nachteile. Klar, man kann nicht immer dabei sein, wenn die Kollegen in den Ausgang gehen. Aber für mich ist das nicht ein Verzicht, wenn ich dabei das machen kann, was ich am liebsten mache.

DP: Was hast du auf deinem Weg zum Profisportler gelernt?

S: Dass das Hier und Jetzt zählt. Das von gestern nützt dir nichts, man muss jeden Tag so nehmen, wie er ist.

DP: Was würdest du im Nachhinein in deiner bisherigen Karriere anders machen?

S: Nach dem Abstieg mit den SCL Tigers hatte ich die Möglichkeit, nach Kanada zu gehen, um in einer der drei Juniorenligen, in der Ontario Hockey League (OHL), zu spielen. Ich habe mich damals gegen dieses Angebot entschieden, da ich bereits mehr als die Hälfte meiner Ausbildung absolviert hatte und ich diese nicht ab- oder unterbrechen wollte. Im Nachhinein wäre es eine gute Erfahrung gewesen, einmal im Ausland zu spielen.

DP: Welchen Tipp gibst du einem Nachwuchsspieler, welcher auch die Profikarriere anstrebt?

S: Wichtig ist, dass man die Freude am Eishockeyspielen nicht verliert und man muss hart an sich arbeiten.

DP: Welches sind deine Ziele für die Zukunft?

S: Mein Vertrag beim SC Bern läuft nach dieser Saison aus. Mein Wunsch wäre es, wenn möglich in der National League zu bleiben oder eine gute Rolle in der Swiss League zu übernehmen.

DP: Noch zum Schluss: Die Corona-Pandemie beschäftigt uns alle sehr. Inwiefern hat es deine Situation verändert?

S: Auch ich war vom Virus betroffen, war sicherlich vier Tage krank und habe es noch lange bei den Spielen gespürt. Die Mannschaft beim SC Bern war öfters in Quarantäne und das hat das Training schon beeinflusst. Zudem fehlen uns die Zuschauer enorm, man musste sich daran gewöhnen.



Auch **Joel Ris** ist in Wichtrach aufgewachsen und lebt mit seiner Mutter Caroline und Schwester Annik im Dorf. Auch er hat im Alter von vier Jahren im Verein angefangen Fussball zu spielen. Beim FC Münsingen lernte er seine ersten Fussballtricks. Damals wohnte er mit der Familie noch oberhalb der alten Poststelle und verbrachte seine Freizeit damit, auf dem Asphalt zu jonglieren und zu dribbeln. Joel hatte dann die Möglichkeit, im Alter von neun Jahren zu den Junioren der Berner Young Boys zu wechseln. Während 11 Jahren durchlief er alle Juniorenstationen beim aktuellen Schweizermeister und spielt jetzt im linken Flügel in der «letzten» Juniorenmannschaft der U21. Neben der sportlichen Ausbildung hat Joel auch die Ausbildung zum Kaufmann beim Schweizer Fussballverband SFV absolviert. Sein grosses Ziel ist, ab nächster Saison einen Profivertrag zu erhalten – am liebsten natürlich bei seinem Herzensverein den Berner Young Boys.



Joel Ris (20) ist auf dem besten Weg dazu, Profi zu werden. Er ist Mittelfeldspieler in der U21 der Berner Young Boys.

Drachepost (DP): Joel Ris, warum hast du dich damals fürs Fussballspielen entschieden?

Joel (J): Mich hat das Spiel schon immer fasziniert. Es ist abwechslungsreich, taktisch, es kann alles passieren und es gibt verschiedene Stellungsspiele. Es ist ein Team sport, man muss als Teamplayer agieren, man erreicht Dinge zusammen und die Mischung aus all dem gefällt mir bis heute sehr.

DP: Welches sind deine Vorbilder im Fussball?

J: Klar, als Fussballer faszinieren Cristiano Ronaldo oder Lionel Messi. Ich bewundere auch den deutschen Julian Draxler, welcher in der höchsten französischen Liga bei Paris Saint-Germain spielt.

DP: Warum möchtest du Profifussballer werden?

J: Es wäre das Schönste, mein Hobby zum Beruf zu machen. Wir Fussballer sind in der glücklichen Lage, dass wir vom Sport leben können. Ich möchte jeden Tag das machen, was ich liebe – jeden Morgen aufstehen und sich auf den Tag freuen. Das tue ich bereits jetzt und es gibt mir ein sehr gutes Gefühl. Ich schätze es sehr, in einem solchen Team zu spielen.

DP: Wie sieht der Weg zum Profifussballer aus?

J: Meistens beginnt man als Spieler in einem regionalen Verein. Die meisten werden von einem Scout entdeckt und haben dann die Möglichkeit, bei einem Profiverein die Ausbildung weiterzuführen. Wichtig ist auch, dass man nebenbei eine berufliche Ausbildung macht. Dies ist dank der guten Unterstützung der Profivereine heutzutage sehr gut möglich.

DP: Welches sind die Sonnenseiten des Lebens als Fussballer?

J: Definitiv, dass ich jeden Tag das machen kann, was ich liebe, nämlich Fussballspielen.

DP: Welches sind die Schattenseiten?

J: Manchmal ist es nicht einfach, wenn man ein Ziel vor Augen hat und dann plötzlich nicht spielt oder nicht aufgeboten wird. Ich habe das grosse Glück, dass ich bisher keine grösseren Verletzungen hatte, aber auch das ist ein Risiko. Fussballspielen ist ein schwieriges Geschäft, man muss mit Niederlagen umgehen können und Geduld haben.

DP: Vor welchen Herausforderungen stehst du momentan?

J: Wegen Corona ist es aktuell schwierig einzuschätzen, wie es sportlich weitergeht. Im Transferfenster läuft im Moment nicht viel, das kann aber für mich als Junior auch eine Chance sein. Ich hoffe nun auf eine gute Rückrunde, dass ich mich gut präsentieren kann und der nächste Schritt erfolgt dann im Sommer.

DP: Was wäre der nächste Schritt im Sommer?

J: Klar, die Hoffnung auf einen Profivertrag bei den Berner Young Boys ist da. YB ist mein Herzensverein, weshalb ich da auch sehr gerne spielen möchte. Es gibt aber auch verschiedene Wege mit Ausleihen, Spielpraxis und Erfahrungen in der Challenge League sammeln.

DP: Warum gerade YB, was gefällt dir an diesem Klub so?

J: YB ist eine Topadresse, was den Fussball europaweit betrifft. Sie machen einen guten Job und als junger Spieler erhält und spürt man viel Vertrauen.

DP: Was rätst du jungen Fussballern, die auch den Traum haben, Profifussballer zu werden?

J: Wichtig ist, dass man die Freude am Sport nie verliert. Ohne Freude keine Leistung. Man muss auch viel Geduld haben, nichts erzwingen. Zudem muss man hart an sich arbeiten und viel trainieren.

DP: Welches sind deine Ziele für die Zukunft?

J: Mein grösster Traum ist ein Profivertrag. Ich möchte mich als guter Fussballer etablieren und viel Spielpraxis sammeln. Vielleicht sogar einmal im Ausland spielen.

Akupunktur in Wichtrach
direkt am Bahnhof

Andreas Wassmer
dipl. TCM Therapeut

+41 78 622 81 22 | pingmai.ch | info@pingmai.ch



BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG
Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen

vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation

Brückenweg 3, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44, Fax 031 781 26 39
www.brenzikofer-holzbauag.ch



...die beschi Ankezüpfe



30 Jahre
Ahrensache

Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch



Hier bin ich zu Hause.
Hier will ich bleiben.
Immer für Sie im Einsatz.

www.spitex-aareguerbetal.ch
Tel. 031 722 88 88

Überall für alle
SPITEX
AareGürbetal

Die SPITEX AareGürbetal macht's möglich.




brügger
GÄRTEN

Gartenplanung | Gartenbau
Gartenpflege



bruegger-gaerten.ch

Abhängigkeiten der Projekte

«Entwicklung nachhaltige Schullandschaft (ENS)» und Ortsplanung

In der letzten Drachepost hat die Spezialkommission ENS umfassend über die Erkenntnisse aus der durchgeführten Mitwirkung, den Entscheid des Gemeinderates sowie über die weiterführenden Arbeiten informiert. Eine besondere Herausforderung stellt die Prognostizierung der zukünftigen einwohnermässigen Entwicklung der Gemeinde dar.

Aufgrund der aktuellen Anpassung von Planungsvorgaben und der bernischen Baugesetzgebung haben sich komplett neue Rahmenbedingungen ergeben.

Der Gemeinde Wichtrach wird in den nächsten 25 Jahren ein Wachstum zugestanden. Zum Schutz des Kulturlandes ist jedoch bei Einzonungen von Fruchtfolgefächern (FFF) zwingend eine Kompensation erforderlich, was die Gemeinden vor grosse Herausforderungen stellt. In Wichtrach präsentiert sich die Situation so, dass keine derartigen Flächen zur Verfügung stehen und somit gemäss Auskunft der kantonalen Fachstelle Neueinzonungen nicht mehr möglich sein sollen.

Aktuelle Ausgangslage

Die Rahmenbedingungen zur Raumplanung sehen eine Lenkung der Siedlungsentwicklung nach innen sowie den Schutz des Kulturlandes vor. Diese Massnahmen sind sinnvoll und fanden entsprechend auch Mehrheiten. Die Gemeinden haben eine wichtige Rolle in diesem Prozess. Im Rahmen der übergeordneten Vorgaben definieren sie ihre eigenen Entwicklungsvorstellungen und bilden diese in für Grundeigentümer und Behörden verbindlichen Instrumenten ab. Sie sorgen auch für die Abstimmung raumplanerischer Entscheide zur Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung mit der Finanz- und Investitionsplanung sowie weiteren Gemeindeaufgaben.

Fast alle Gemeinden im Kanton Bern verfügen über eine rechtskräftige Ortsplanung. Heute und in Zukunft steht vermehrt im Vordergrund, die Planungsinstrumente auf veränderte Rahmenbedingungen und neue Zielvorstellungen anzupassen:

- Gesamträumliche Betrachtung des Gemeindegebietes nach den drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung
- Abstimmung der Siedlungsentwicklung und Verkehrsinfrastruktur

- Klären der raumrelevanten Aktivitäten innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes, Koordination von Nutzungs- und Schutzansprüchen
- Bereitstellen von verfügbaren Bauzonen an geeigneten Standorten
- Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen
- Einbezug von Fragen der Energieversorgung
- Klären der Rahmenbedingungen für eine Erneuerung vorhandener Quartiere auf veränderte Raum- und Ausstattungsansprüche zukünftiger Bewohner

Konkrete Situation

Die aktuelle noch gültige Ortsplanung ist im Jahr 2010 in Kraft getreten. Nach einem teilweisen Stillstand rund um die Bautätigkeit in Wichtrach wird in den nächsten Monaten mit zwei Ausnahmen die Überbauung der noch zur Verfügung stehenden Baulandparzellen angegangen. So werden in den nächsten Jahren in Wichtrach voraussichtlich ca. 130 neue Wohneinheiten entstehen. Die Einwohnerzahl wird sich bis 2025 vermutlich auf ca. 4'700 Einwohner erhöhen. Im Weiteren werden auf der Parzelle Hagacher, im ehemaligen Dorfteil Niederwichtlach, eine beachtliche Anzahl neue Alterswohnungen gebaut. Einzig die zukünftige Nutzung einer eingezonten Parzelle beim Bahnhof ist noch offen.

Im Kontext der Ortsplanungsarbeiten 2006 bis 2010 wurde seinerzeit neben anderen Grundlagen auch ein umfassendes und zukunftsgerichtetes Siedlungsentwicklungskonzept erstellt. Die Schliessung der Siedlungslücken stand hier im Vordergrund. Dies ist jedoch aufgrund der aktuellen Gesetzgebung nicht möglich, da sich viele der vorgesehenen Entwicklungsflächen noch in der Landwirtschaftszone befinden und als Fruchtfolgefächern eingestuft sind.

Die neuen übergeordneten rechtlichen Grundlagen führen zu einer schwierigen und nicht klar greifbaren Situation. Die Gemeindeautonomie wurde praktisch vollumfänglich der Region und somit dem Kanton übertragen. Die Gemeinden haben das Nachsehen und müssen sich zukünftig gut überlegen, wie die stetig steigenden Kosten für nicht beeinflussbare Ausgaben ohne Wachstum finanziert werden sollen. Im Weiteren ist absehbar, dass

die ländlichen Gemeinden bevölkerungsmässig kleiner werden. Dies zugunsten der gut erschlossenen Körperschaften in Stadtnähe.

Vor dem vorstehenden Hintergrund ist ein gezieltes, langsames Bevölkerungswachstum notwendig. So können die finanziellen Lasten breiter verteilt werden und die Steueranlage wird auch langfristig konkurrenzfähig bleiben. Im Zusammenhang mit dem Wachstum der Bevölkerungszahl gilt es zu vermeiden, dass sich die Verkehrsbelastung in den bestehenden Quartieren erhöht. Dies kann durch eine gute ÖV-Anbindung oder durch die Realisation der Überbauungen an den Hauptverkehrsachsen sichergestellt werden. Dieser Sachverhalt wurde bereits im Siedlungsentwicklungskonzept berücksichtigt.

Nächste Schritte in Bezug auf Ortsplanung und das Projekt ENS

- Als Start der Ortsplanung wird in den nächsten Tagen eine Ausschreibung publiziert. Diese lädt die Grundeigentümer/innen ein, allfällige Einzonungswünsche zu äussern. Diese Abklärung hat unverbindlichen Charakter und dient ausschliesslich der Festlegung der nächsten Schritte.
- In Bezug auf das Projekt ENS müssen die neuen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Im Moment besteht Planungssicherheit bis ca. 2028. Wie sich die Schülerzahlen danach entwickeln, ist völlig offen und abhängig von der konkreten Umsetzung der Vorgaben durch den Kanton.
- Nach Vorliegen einer verbindlichen Entwicklungsperspektive müssen verschiedene Planungen wie z. B. die verschiedenen Infrastrukturplanungen und natürlich auch die Finanzplanung mit der absehbaren Stagnation der Steuereinnahmen, trotz stetig steigenden Lasten, aktualisiert werden.

Andreas Stucki,
Geschäftsleiter Gemeindeverwaltung
Wichtrach



Schulhaus Projekt

Ersatz-Neubau Nord, Sekstufe 1, Wichtrach



Die fertige Baugrube am 22. Okt. 2020 mit den Öffnungen für Lift- und Pumpenschacht.

Wir haben in der letzten Ausgabe berichtet, dass die Bauarbeiten mit ca. vier Wochen Verspätung gestartet sind. Die Arbeiten schreiten gut voran und das Gebäude wächst in die Höhe. Das Sicherheitskonzept für den Verkehr und die Umleitung für die Fussgänger funktionieren gut.

Kurzer Rückblick...

Der Baumeister stand termingerecht bereit, der Kran war bestellt respektive reserviert und die Vorbereitungsarbeiten zum Baustart eingeleitet. Der Baukommission, dem Planer und den Unternehmungen blieb jedoch nichts anderes übrig als abzuwarten, bis dann am 19. Okt. 2020 die ersehnte, definitive Baubewilligung eintraf. Diese kam im allerletzten Augenblick. Ein paar Tage später und die Verantwortlichen mit Planer und Unternehmungen hätten sich konkret mit der Entscheidung auseinandersetzen müssen, die Baustelle vorübergehend bis Ende Februar 2021 zu schliessen.

Die Einstellung der Baustelle hätte zu einigen organisatorischen Auswirkungen, insbesondere aber bis zu CHF 100'000.– an Mehrkosten geführt:

- offene Baugrube ohne Bautätigkeit absichern
- zusätzliche Absicherungen der Baustelle
- Verzögerung der Realisierung und Übergabe an die Schule, statt Frühjahr erst im Sommer 2022

- Verlängerung der Schulraumprovisorien mit folglich mehr Miet- und Betriebskosten
- allenfalls Entschädigungen für Unternehmungen

Die Baugrube war rechtzeitig bereit...

Der Aushub verlief zügig. Die im Vorfeld ausgeführten geologischen Untersuchungen bestätigten die Erkenntnisse und Einschätzungen. Im ganzen Turnhallen- und teilweise im Schutzraumbereich lag Moränenkies. Das konnte gut ausgebagert und als wiederverwertbares Material abgeführt werden. Einzig im Bereich des neuen Schutzraumes traf man auf nagelfluhähnlichen, harten Untergrund, welcher mit entsprechend stärkeren Geräten abgebaut werden konnte. Sicherlich waren die zusätzlichen Immissionen in der näheren Umgebung gut bemerkbar. Herzlichen Dank hier für das entgegengebrachte Verständnis. Parallel zu den Aushubarbeiten wurde auch die Baugrubensicherung (Nagelwand zur Sicherung vor dem Einsturz) und die Unterfangung des Stöckli erstellt. Trotzdem konnten die Aushubarbeiten termingerecht abgeschlossen werden.

Der Baubeginn...

Am 2. Nov. 2020 wurde der Baukran montiert. Damit kam Bewegung und Betrieb auf die Baustelle. Umgehend, nach der Inbetriebnahme und weiteren Installationsarbeiten für den Baubetrieb, begannen Mitte Nov. 2020 mit der Erstellung des Lift- und Pumpenschachtes und der Kanalisation die effektiven Baumeisterarbeiten. Noch vor Weihnachten entstanden bereits die Bodenplatten und die ersten Wände der Turnhalle.

Die Grundsteinlegung mit Dokumentenkiste...

Die Baukommission und Planer waren der Ansicht, unseren Nachfahren mit der Grundsteinlegung eine Dokumentenkiste zu übergeben. Darum wurde am 24. Nov. 2020 anlässlich des Anlasses für die Grundsteinlegung im Boden des Schutzraumes eine wasserdichte und aus Kunststoff fabrizierte Dokumentenkiste eingelassen. Luftdicht eingepackt wurden Unterlagen in analoger und digitaler Form. Werden sich vielleicht in ferner Zukunft unsere Nachfahren diese Unterlagen anhören, studieren oder lesen?

In der Kiste sind:

- von allen Verbandsgemeinden: Dorfnachrichten/Zeitungen/Informationsschreiben 2020



Fotos: D. von Rütten

Blick von der Führerkabine aus.



Die Dokumentenkiste für unsere Nachfahren wird vergraben.



Diverse Dokumente sind beigelegt.

- Unterlagen über die Entstehung und Realisierung des Projektes wie Machbarkeitsstudien, Präsentationen für Informationsanlässe in den Gemeinden, Abstimmungsunterlagen und Grussbotschaften der Bauherrschaft
- Vorprojekt- und Ausführungspläne, Kostenvoranschlag, Bauprogramm
- Chronologischer Verlauf des Projektes mit Meilensteinen ab 2013 bis Dezember 2020
- Fotodokumentation ab Sommer bis zum definitiven Einbau der Kiste im Januar 2021
- Tageszeitungen mit Berichten (BZ, Landbote, Bund)
- Radioberichte NEO
- digitale Datenträger mit den gleichen Unterlagen

Wetterschwierigkeiten...

Die Wetterbedingungen waren bis Mitte Nov. 2020 für die Bauarbeiten gut, deshalb kam das Bau-Team der Firma Bill Bau AG zügig voran. Der Wetterumschwung im Dezember mit vermehrtem Niederschlag und tieferen Temperaturen bremste den Fortschritt bei den Betonarbeiten. Bei Temperaturen bis 5° kann nämlich ohne besondere Massnahmen Beton verbaut werden. Sinken diese weiter ab, müssen zusätzliche Massnahmen wie Frostschutz, Beheizung und Abdeckerarbeiten ergriffen werden. Dies erforderte vom Polier Daniel Masshardt eine sorgfältige Planung, Ausführung und Überwachung der Arbeiten vor Ort. Die bis heute ausgeführten Betonarbeiten sind, mit entsprechenden zusätzlichen Massnahmen, von einwandfreier Qualität. Eine zusätzliche Herausforderung ist der Schneefall und die Kälte. Für die Bauarbeiter bedeutet dies Zusatzarbeiten. Dabei müssen die Bauelemente, Flächen und Anschlussteile vom Schnee befreit und vor Frost geschützt werden. Solche Sonderarbeiten und der Mehraufwand dafür haben immer auch entsprechende Zusatzkosten zur Folge.

Eine grosse Herausforderung...

Die Baustellenorganisation steht auf sehr engen Platzverhältnissen. Dieser Zustand lässt sich nicht ändern. Alle Beteiligten sind sich der heiklen Verhältnisse an dieser stark befahrenen Strasse bewusst und bemühen sich darum, möglichst wenige Einschränkungen und Behinderungen zu verursachen. Gut bewährt haben sich die eingeleiteten Sicherheitsvorkehrungen für die Schüler, Fussgänger und den Verkehr auf der Hängertstrasse. Bis heute ist zum Glück alles unfallfrei abgelaufen.

Fortschritt und Ausblick...

Generell schreiten die Bauarbeiten gut voran, auch wenn der Bau bis Ende Februar 2021, gegenüber dem Bauprogramm, witterungsbedingt um ca. 4 Wochen im Rückstand ist. Die Verantwortlichen sind jedoch zuversichtlich, dass dieser grösstenteils bis im Sommer 2021 aufgeholt werden kann. Mittlerweile sind über 80% der Bauaufträge vergeben. Dabei konnten auch einige Betriebe aus Wichtrach und der Region berücksichtigt werden.

Nach Bauprogramm sollte der Rohbau im dritten Quartal 2021 fertig gestellt sein und, sofern es die Pandemiemassnahmen zulassen, ein Aufrichtefest stattfinden. Im Anschluss erfolgen die Innenausbauarbeiten mit dem Ziel, im Februar 2022 den Schulbetrieb im Neubau zu beginnen.

Daniel von Rütte, Präsident Baukommission und Lorenz Nydegger Schulleiter Sekstufe 1 Wichtrach

Walter Bruderer im TV



In der Serie «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» gehen fünf Schweizer/-innen auf eine Tour durch ihre Region. Jeder von ihnen präsentiert seinen Heimatort von einer persönlichen Seite. Am Ende jedes Tages bewerten die Gäste ihre Erlebnisse. Die Bewertungskriterien sind nebst den drei Kategorien die Originalität insgesamt und die persönliche Note des Tages.

Die Serie mit Walter Bruderer, der bereits in der Sendung «Swiss-Skills» erste Ferscherfahrungen sammeln konnte, wird in der Woche vom 17. bis 21. Mai 2021 ausgestrahlt.



Walter Bruderer mit den anderen Teilnehmer/-innen und Filmteam.

In dieser Staffel sind neben Wichtrach die Gemeinden Biglen, Bäriswil, Zimmerwald und Meikirch vertreten. Wir sind gespannt, wie Walter Bruderer unsere Gemeinde präsentieren wird.

Nicht verpassen

Die Ausstrahlung vom **Mittwoch, 19. Mai 21 um 18.15 Uhr, SRF 1.**
Bruno Riem

Gesucht Tagesfamilien

kibe PLUS sucht im Auftrag der Gemeinden Jaberg, Kirchdorf, Wichtrach, Oppligen, Rubigen, Kiesen und Münsingen engagierte Tagesfamilien.

www.kibepius.ch



JORNS
BÄCKEREI - KONDITOREI
LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
DORFPLATZ 11 • 3114 WICHTRACH
TEL. 031 781 01 41



ib **immobonaria**
Wir lieben Immobilien

Immobilien Bonaria GmbH
Thunstrasse 64 | 3110 Münsingen
+41 79 319 17 70 | bonaria@immobonaria.ch
www.immobonaria.ch

Claudio Bonaria
Geschäftsführer

ThalGut GARAGE

SEAT Service

Herzig & Gfeller GmbH **3114 Wichtrach**
Telefon 031 781 27 60 Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken

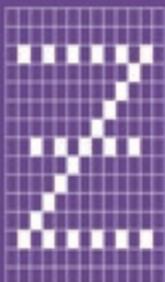


Parkett Glauser GmbH
Thalgutstrasse 41
3114 Wichtrach

Bodenbeläge
Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69 Mobil 079 749 12 70
www.parkettglauser.ch info@parkettglauser.ch

Heute schon
LANDI
erlebt?

Markus Zysset
Keramische Wand- und Bodenbeläge
3114 Wichtrach Telefon 031 781 22 85

Christliche Werte



zukunftsorientierte Politik

EDU+UDF
Eugenium-Union
WICHTRACH



KUHN RIKON
SWITZERLAND

Kochgeschirr Montreux

Dieses klassische, induktionstaugliche Edelstahlkochgeschirrsortiment wird in der Schweiz hergestellt und ist in jeder Küche einsetzbar.

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 02
www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Kreative Aktivitäten für alle

Alles begann mit einer Idee der Kindergärtnerin Regula Oester in Kiesen. Sie sprach davon, dass sie gerne ein Atelier für Kinder machen würde mit vielen Materialien und Möglichkeiten. Da klang etwas bei mir an.

Rund zwei Jahre später starteten wir dann mit unserem Projekt. Also wurde gestrichen, Tabulare aufgehängt, eingekauft und eingeräumt. Das Atelierkiesen war geboren! Mit einem «Tag der offenen Tür» feierten wir unsere Eröffnung im Herbst 2017. Seither ist es ein (T)Raum für viele kreative Aktionen: Malen, Zeichnen, Werken, Töpfern, Filzen, Kleben, Hämmern, Bohren, Nageln, Sägen, Schreiben... Es ist sehr vieles möglich!

Wir schauen auf viele gelungene Anlässe zurück, u. a. Muttertagsgestecke machen mit Vätern und Kindern, verschiedene Ferienspassangebote, Mal- und Bastelnachmittage, Frauenabende, Frauenmorgen «mehr als nur Kaffee» und Handlettering-Kurse.

Wegen Corona finden im Moment nur die Mal- und Bastelnachmittage am Freitagnachmittag statt. Geplant sind Ferienspassangebote in der ersten Frühlingsferienwoche und später dann auch wieder Anlässe für Erwachsene.

ATELIERKIESEN
Raum für Kreativität

Aktuelle Infos: atelierkiesen.ch

Die Atelierleiterin stellt sich vor



Meine Liebe zum Kreativen habe ich schon als Kind entdeckt und seither auf die eine oder andere Weise ausgeübt. Ich bin verheiratet und Mutter dreier Schulkinder. Teilzeit arbeite ich als Gestaltungslehrerin und

im Atelier. In Kursen oder autodidaktisch bilde ich mich stetig weiter. Ich bin gerne in der Natur unterwegs, sei es zu Fuss oder auf dem Velo.

An den Kindernachmittagen ist es mir wichtig, dass die Kinder in ihrer Kreativität gefördert werden und mit den Materialien und ihrer Fantasie etwas Eigenes herstellen können. Das stärkt ihren Selbstwert und ihre Selbstständigkeit.

Ich freue mich auf weitere kreative Stunden und neue Besucherinnen und Besucher im Atelier! Vielleicht bis bald?

Mirjam Kipfer

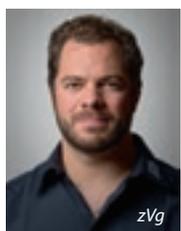


Beim Töpfern braucht es etwas Geduld.



Die Schneefrauen werden kreativ dekoriert.

Ein Verein so stark wie ein Drache!



Marc Hofstetter

Ich möchte euch als Leser oder Leserin der Drachepost etwas über die Veränderung und die Entwicklung unseres Vereins, des EHC WIKI-Münsingen erzählen:

Der EHC WIKI-Münsingen ist ein Traditionsverein mit viel Leidenschaft, Herzblut und stark wie ein Drache! Ein guter familiärer Umgang zeichnet uns aus, bei dem sich Fans, Zuschauer, Spieler und der Vorstand persönlich kennen.

Als ehemaliger Spieler wage ich zu behaupten, dass ein Zusammenhalt, wie wir diesen in der WIKI-Familie pflegen, leben und geniessen können, selten zu finden ist.

So wie die Zeit vergeht, muss sich auch WIKI weiterentwickeln. Nach turbulenten Jahren mit einigen Wechseln im Vorstand, einer neu geschaffenen Liga (My Sports League) und den finanziellen Engpässen haben wir mit spannenden Persönlichkeiten im Vorstand und unter der neuen Leitung des Präsidenten Heinz Waber diese Aufgaben in Angriff genommen.

Der Verein WIKI-Münsingen hat inkl. Nachwuchs über 100 Mitglieder und muss wie ein kleineres Unternehmen geführt werden. Unser Ziel und Anspruch an uns selbst: «Wir wollen professioneller werden». In diversen Sitzungen erarbeiteten und optimierten wir unsere Abläufe und bauten unsere Netzwerke weiter aus.

Der essenziell wichtigste Punkt ist die Vision! Wie sieht der Verein EHC WIKI-Münsingen in 5–10 Jahren aus, respektive wo wollen wir hin? Diese und noch viele weitere Fragen haben wir uns in einem Strategie-Workshop gestellt und uns damit auseinandergesetzt. Wir planen unsere Zukunft.

Daher mein Aufruf!

Nehmt euch die Zeit und schaut beim einen oder anderen spannenden Hockey-Match im Sagibach rein. Lasst euch in einer grossartigen Eishalle vom Eishockey inspirieren und auf andere Gedanken bringen!

FÜR HIE – VO HIE!



Marc Hofstetter

Vize-Präsident EHC WIKI-Münsingen

viinoo.ch



10%

auf alle Weine
für alle
Wichtracher*innen

auch Degustations-
Pakete möglich

viinoo

Tobias Lehmann
Bernstrasse 38b
3114 Wichtrach

mocom 

telecom internet tv

**Massgeschneiderte
Internet-, Telefonie- und
TV-Lösungen zu
attraktiven Konditionen.**

Vor Ort bieten wir persönliche, unkomplizierte
Beratung und Unterstützung.

mocom gmbh
Breitenweg 31 | 3114 Wichtrach
031 533 50 50 | www.mocom.ch

**50
JAHRE**

**WIR BAUEN
SEIT 1971 FÜR SIE**



BURRIbau AG

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch

**Restaurant
Bahnhöfli**
WICHTRACH

Ob Mittag oder Abend, alles wird von uns mit Liebe und Sorgfalt zubereitet.

Bei uns gibt auch alles als Take Away:
Pizza oder Pasta nach ihrer Wahl, inkl. einem alkoholfreien **GETRÄNK.**
CHF 14.00

Online über unsere Homepage bestellen, 5 % Sparen.
Lieferzeiten: Montag bis Freitag: ab 17h bis 21:30 Uhr

Genießen Sie unsere vielseitige Auswahl.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Bahnhöfli Team

info@wichtrach-bahnhofli.ch
www.wichtrach-bahnhofli.ch

Bahnhofstrasse 25, 3114 Wichtrach

SPITEX AareGürbetal

Es gibt immer eine Lösung

Beratung für alle Fälle

«Die SPITEX geht zu alten Leuten und hilft ihnen, sich zu waschen und sich anzuziehen.» Obwohl dieses Image schon immer nur einen kleinen Teil der Realität abzubilden vermochte, hält es sich hartnäckig. «Dabei umfasst unsere Arbeit so unglaublich viel mehr», bekräftigt Andrea Cardinale von der SPITEX AareGürbetal. Die Leiterin des SPITEX-Stützpunktes in Belp denkt hier nicht nur an die immer komplexere Behandlungspflege. «Die Menschen sind von ihrer Situation oft sehr gefordert, ohne dass sie formulieren könnten, wo genau sie der Schuh drückt. Da setzt unsere Beratung ein: Wir schauen dann gemeinsam, was das Problem ist und welche Lösungsmöglichkeiten bestehen. Es gibt wohl kaum eine Lebenslage, für die es keine Möglichkeiten der Unterstützung gibt», bekräftigt die diplomierte Pflegefachfrau. «Sei das nun innerhalb oder ausserhalb der Spitex.»

An diesem lösungsfokussierten Ansatz orientiert sich auch Barbara Eggimann, die Leiterin des SPITEX-Teams in der Hauswirtschaft. «Wie in der ganzen Spitex ist in der Hauswirtschaft die Beratung ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Ist der Bedarf einmal abgeklärt, drängt sich dann schnell einmal die Frage der Finanzierung in den Vordergrund: Kann ich mir die hauswirtschaftliche Unterstützung überhaupt leisten? Was wird von meiner Zusatzversicherung gedeckt, kann ich allenfalls auf Ergänzungsleistungen zurückgreifen?» Gerade im Zusammenhang mit pflegenden Angehörigen bestehe zudem Beratungsbedarf ganz allgemein darüber, was zur Erleichterung des Alltags beitragen könnte. «Was ist vorhanden und ist gut, und was könnten wir mit unseren unterstützenden Dienstleistungen zusätzlich abdecken, beispielsweise die Begleitung beim Einkauf, beim Gang zum Arzt oder zum Coiffeur», unterstreicht die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HF.

«Wir informieren aber auch über ergänzende Möglichkeiten, sich Unterstützung zu organisieren, über Pro Senectute etwa, den Mahlzeitendienst, Notrufsysteme etc. Überhaupt halten wir immer die Augen offen und schauen, wo etwas optimiert werden könnte, genau wie in der Pflege.» Ein Aspekt ist Barbara Eggimann dabei besonders wichtig: «Der Klient und mit ihm allenfalls die Angehörigen sind diejenigen, die wissen, was sie benötigen. Wir stehen mit unserem Rat und unserer Erfahrung zur Seite, wollen aber niemandem etwas aufdrängen, geschweige denn eine andere Lebensart aufzwingen.»

Sowohl Andrea Cardinale wie Barbara Eggimann stellen fest, dass (allzu) viele Menschen Hemmungen hätten, sich nach Unterstützung zu erkundigen. «Diese Hemmschwelle ist viel zu hoch», sind sich beide Fachfrauen einig. Sie möchten allen Menschen, die sich in einer schwierigen Situation wähnen und Unterstützung brauchen, Mut machen: «Es gibt immer Lösungsschritte, die in die richtige Richtung weisen.»

Kontakt

Spitex AareGürbetal
Südstrasse 1, 3110 Münsingen, Telefon 031 722 88 88
info@spitex-aareguerbetal.ch
www.spitex-aareguerbetal.ch



Hier bin ich zu Hause.
Hier will ich bleiben.

Immer für Sie im Einsatz.

Für alle 12- bis 18-jährige Wichtracher/-innen

Jugendfeuerwehr – was für dich?

Jüngere Generation gefragt

Wer kennt sie nicht, die roten Fahrzeuge mit Blaulicht und Sirene? Für Kinder wie Erwachsene immer wieder interessant, die Feuerwehrtechnik zu bestaunen. Die Feuerwehr Wichtrach ist für die Gemeinden Jaberg, Kiesen und Wichtrach zuständig. Aktuell leisten rund 70 aktive Feuerwehrangehörige aus diesen drei Gemeinden ihren Dienst.

Um das Wissen an zukünftige Generationen weiterzugeben, gibt es bei der Feuerwehr Wichtrach seit einigen Jahren die Jugendfeuerwehr. Einmal im Monat können 12- bis 18-Jährige die Arbeiten bei der Feuerwehr kennenlernen. Wenn es dir gefällt, darfst du nach absolvierter Grundausbildung auch an den Übungen der Erwachsenen teilnehmen. Mit 18 Jahren erfolgt der automatische Übertritt in die ordentliche Feuerwehr. Hast du dich schon immer gefragt, was genau die Feuerwehr macht? Wie es wohl ist, in einem Feuerwehrauto mitzufahren? Wie wird ein Feuer richtig gelöscht? Was bedeutet Kameradschaft?

Schnupperübung

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich sofort für eine Schnupperübung an. Die Übungen finden ab August 2021 jeden 3. Dienstag im Monat von 19.00–20.30 Uhr im Feuerwehrmagazin Wichtrach an der Stadelfeldstrasse 20 statt.

Übungsdaten 2021

17. 8. / 21. 9. / 19.10. / 16. 11. 2021

Anmeldung und Informationen

www.wichtrach.ch

Wir freuen uns auf dich!

*Steiner Samuel,
Leiter Jugendfeuerwehr*



Einkaufen in Ihrer Nähe.

VOI Wichtrach am Dorfplatz 1.

Grosse Auswahl an frischen Lebensmitteln und Produkten für den täglichen Bedarf.



VOI Wichtrach

Dorfplatz 1
3114 Wichtrach
www.voi-migrospartner.ch

Montag–Freitag
08.00–19.00 Uhr

Samstag
08.00–17.00 Uhr

Innen zuliebe 



Wichtrach

Feuerwehr mit mobilem Grossventilator



Mit dem mobilen Grossventilator können die Rauchgase und auch die Hitze in Gebäuden reduziert werden.



Zugänglichkeit, Konstruktion und technische Finessen werden begutachtet.



Mit einem Grosslüfter und entsprechenden Lutten können giftige Gase oder Rauch aus «gefangenen» Räumen abgesagt werden.

Ein mobiler Grossventilator, kurz MGV genannt, ist in der heutigen Brandbekämpfung ein taktisches Instrument. Einerseits um mit effizientem Rauchmanagement den Feuerwehreinsatz deutlich zu erleichtern und andererseits die Schadensausmasse zu verringern. Durch das Erzeugen und korrekte Lenken eines Luftstroms können die Rauchgase und auch die Hitze in Gebäuden reduziert werden. Ein weiterer Vorteil ist die ressourcenschonende Erzeugung eines Wasserdampfnebels, der zum Kühlen und Schützen von Objekten genutzt werden kann.

Die Feuerwehr Wichtrach hat sich mit der Anschaffung eines mobilen Grossventilators auseinandergesetzt, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Beim heutigen Siedlungsbau kann auf Einstellhallen nicht verzichtet werden. Zudem gehören Gewerbe- und Industriebauten sowie grossräumige Freizeitanlagen zum Einsatzgebiet.

Eine Projektgruppe bestehend aus fünf aktiven Feuerwehrangehörigen arbeitet derzeit an der Evaluation des MGV, mit dem Ziel, dieses Gerät ab Sommer 2021 zu übernehmen. Spätestens ab Ende Jahr wird der mobile Grossventilator aktiv im Einsatz eingebaut. Am 13. Februar 2021 hat eine Livedemonstration unter realen Bedingungen stattgefunden. Die zwei möglichen Fabrikate wurden in identischen Szenarien getestet und verglichen.

Die Bedienung des mobilen Grossventilators ist herausfordernd und setzt eine spezielle Ausbildung voraus. Die Feuerwehr Wichtrach wird das Gerät regelmässig an Übungen einsetzen und künftig wenn nötig bei Nachbarwehren Unterstützung leisten.

Nach Abschluss der Beschaffung, sobald die Umstände es erlauben, wird die Feuerwehr Wichtrach dieses spezielle Gerät der Öffentlichkeit vorstellen. Sie dürfen also gespannt sein.

Michael Eberhart, Projektleiter



Ein sehr wichtiges Element ist der Wasservernebler, er ermöglicht die Kühlung eines Objektes mit wenig Wasser.

Fotos: zVg

Thalman Gartenbau
 UNTERHALT GARTENGESTALTUNG TEICHBAU AUSHUB GARTENNEUANLAGEN

SÄGEBAHWEG 22 · 3114 WICHTRACH TEL 031 781 36 48 FAX 031 781 40 52 NATEL 079 688 59 90
 www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch

ULRICH
Automobile AG
 3114 Wichtrach Tel.031/782 08 80
 www.ulrich-automobile.ch
BMW Immer gepflegte Occasionen am Lager! **SUBARU**

REUSSER

Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
 3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88 Telefon 031 721 47 07 Telefon 031 781 30 03
 Natel 079 600 90 33 Fax 031 781 30 13 Natel 079 222 52 82

*Steildächer *Fassaden *Flachdächer *Dachfenster *Isolationen *Spenglerei *Blitzschutz *Profilleuchte *Gerüste *Dachreinigung *Reparaturen *Flüssigkunststoffe *Photovoltaik-Anlagen *Solarthermie-Anlagen

Ob IM, UM oder UF em Huus
 Lüt a, mir chöme druus.

TimberTime.ch
 ZEIT FÜR HOLZ
 d'Aaretaler Handwärker
 Zimmermanne u Dachdecker
 mobile: +41 79 285 20 59

✓ Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten
 ✓ Fassaden- und Gerüstbau
 ✓ Dachkontrollen und Reinigung
 ✓ Innenausbau und Umbauten
 ✓ Terrassenböden

Ein eigenständiges **LOGO**, eine starke **WEBSEITE**,
 ein kreatives **PRINTPRODUKT** oder einen sinnvollen
 Auftritt in den **SOZIALEN MEDIEN?**

omstruktur.ch
 FULL SERVICE WERBEAGENTUR

BACHMANN
ELEKTRO AG

Wir bringen Licht ins Dunkel

Hängertstrasse 5 · 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 40 40 · www.bachmann-elektro.ch

METZGERQUALITÄT
M. + S. NUSSBAUM

*****Qualitätsmetzg im Dorf !!*****

*Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität,
 das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches
 Fleisch und Fleischprodukte aus eigener
 Schlachtung und Produktion stammen, von Tieren
 aus der Region!*

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
 Tel. 031/781 00 15 nussbaum-metzg.com
 e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

**Weniger Pendeln
 mehr Lebenszeit**

CoWorking Wichtrach
 www.computer-coach.ch



Wir sind vor Ort!

Das Jugendbüro Wichtrach ist NEU eröffnet

Kommt vorbei!

Jeden Freitag 15.00–17.30 Uhr
(ausser Feiertage)

Jugendtreff in Zivilschutzanlage geschlossen

Normalerweise sind freitags die Räume der Zivilschutzanlage beim Stadelfeldschulhaus offen für die Jugendlichen aus Wichtrach und Umgebung. Im so genannten Jugendraum Wichtrach können sich Jugendliche ab der 5. Klasse treffen, quatschen, eine Partie Tischfussball spielen, Musik machen und vieles mehr. Mindestens eine Fachperson der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal steht als Ansprechperson zur Verfügung und begleitet den Jugendtreff.

Mit Covid-19 hat sich auch in der Jugendarbeit (OKJA) einiges geändert. Die Zivilschutzanlage kann nur schlecht gelüftet werden und Schutzmassnahmen können kaum umgesetzt werden, daher ist dieser Ort aktuell als Jugendtreffpunkt nicht geeignet.

Covid macht (auch) der Jugend zu schaffen

Die Massnahmen, die der Bund und der Kanton Bern regelmässig neu beschliessen, zwingen die OKJA, ihr Angebot und die Schutzkonzepte immer wieder anzupassen. Gleichzeitig zeigen aktuelle Forschungsergebnisse die Wichtigkeit der Angebote der OKJA auf. Kinder und Jugendliche leiden unter der aktuellen Krise und reagieren vermehrt mit Stress, Angst, Konzentrationsstörungen oder emotionalen Problem. Insbesondere der eingeschränkte Kontakt zu Gleichaltrigen macht ihnen zu schaffen (vgl. z. B. Übersichtsstudie im Auftrag des BAG, zu finden auf der Website des BAG unter NEWS vom 20. 1. 2021). Anfragen bei Hilfsangeboten und Beratungsstellen für Jugendliche nehmen massiv zu.

Aktuelle Herausforderungen sind insbesondere Angst Freunde zu verlieren, Konflikte zu Hause, Angst vor der Zukunft (Schnuppern, Lehrstellensuche), Perspektivenlosigkeit, Langeweile, Einsamkeit, das Suchtverhalten verstärkt sich.

Es gilt für die OKJA also abzuwägen, welche Angebote sinnvoll und unter den aktuellen Bedingungen umsetzbar sind. Der Kanton Bern hat Mitte Januar 2021 die Kinder- und

Jugendfachstellen im Kanton als soziale Einrichtung eingestuft, damit erhalten diese einen grösseren Handlungsspielraum.

Jugendbüro im Seminarraum, Kirchstrasse 10

Damit die Jugendarbeit weiterhin in Wichtrach sein kann und den Jugendlichen ein Angebot in dieser schwierigen Zeit bietet, hat die Gemeinde Wichtrach der OKJA einen Raum zur temporären Nutzung zur Verfügung gestellt.

Egal ob ein kurzes Hallosagen oder ein längeres Verweilen, im Jugendbüro ist vieles möglich.

«Egal ob ein kurzes Hallosagen oder ein längeres Verweilen, im Jugendbüro ist vieles möglich.»

Roger Spielmann

Das Jugendbüro (Seminarraum) steht Jugendlichen und ihren Bezugspersonen offen. Wir freuen uns aber auch auf Besuch von anderen Interessierten.

Roger Spielmann



Kontakt

Team Süd, Roger Spielmann
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal
Telefon 076 724 83 94
www.jugendfachstelle.ch



Was bietet das Jugendbüro?

- Jugendjobbörse-Infos und Anmeldung
- Arbeitsplatz mit Laptop
- Infomaterial zu Sucht, Sexualität, Lehrstelle, Recht etc.
- Brettspiele, Comics, Kartenspiele
- Kostenloses Jugendcoaching

Ein lebendiges Wichtrach

Die IG Wichtrach setzt sich für ein lebendiges Wichtrach und eine nachhaltige Dorfentwicklung ein. Der offene Dialog mit der Bevölkerung, mit Vereinen, Gewerbe und den Behörden ist uns wichtig. Entstanden ist die IG Wichtrach im Zusammenhang mit dem Projekt ENS, der Schulzentralisierung der Gemeinde Wichtrach. Bei diesem Thema setzen wir uns ein für kurze, altersgerechte und sichere Schulwege, Erhaltung der Dorfstruktur, eine zentrale Mehrzweckhalle, attraktive Wohngebiete und Varianten bei einem 26 Mio. Projekt. Zu diesem Projekt steht noch eine Besprechung mit der Spezialkommission ENS der Gemeinde an, die coronabedingt noch nicht stattgefunden hat.



Auf unserer Webseite erfahren Sie mehr.

Osterblick 2021 – Ob gross oder klein – ein Projekt für alle

Der Frauenverein Wichtrach und die IG Wichtrach haben einen Osterblick 2021 ins Leben gerufen. Die Idee dahinter ist, gemeinsam in Wichtrach ein Community-Projekt zu realisieren.

In dieser besonderen Zeit, in der wir auf viel Gewohntes verzichten müssen, soll eine kreative Aktion helfen, das Positive zu sehen und trotz der bekannten Devise «Abstand halten», etwas Gemeinsames zu tun. Selbstverständlich handeln wir und alle Beteiligten verantwortungsvoll und halten uns an die Regeln des BAG!

Es wurden 14 Projektideen eingereicht. Per Voting hat die Bevölkerung von Wichtrach bestimmt, welche Projektideen umgesetzt werden sollen.



Informieren oder mitmachen? Hier mehr dazu.

Felix Hosner, IG Wichtrach

Die Spielgruppen stellen

Waldspielgruppe Chutzenäsch

Weil's im Wald einfach fägt!

«Hopp wie 'ne Rakete, hopp wie 'ne Rakete...» schallt es über den Waldplatz, vermischt mit lautem Kindergelächter. Ich schaue hinüber zur Feuerstelle, Anina ist gerade mit Diego dabei, unser Feuer anzuzünden. Die Kinder lieben es, selbst das Feuer entfachen zu dürfen. «Wow, so schön!», freut sich Diego, als die erste Flamme aufleuchtet. Ich selbst helfe Mira einen Ast zu zersägen, sie will eine Fischerrute bauen und uns zum Znüni Fische fangen. «Anne! Anina! Helft uns!» Ich blicke hinüber und sehe Ria und Mirjam, die zu zweit die Hängematte anschieben. Diese ist prall gefüllt mit sechs anderen Kindern der Gruppe. Nur wenige Zentimeter über dem Boden schaukelt die Hängematte hin und her. Von der grossen Wurzel her hört man geheimnisvolles Gekicher von Celine und Anina, sie kochen Waldsuppe und feinen Waldkaffee. Leise schleichen sie zum Wasserkanister und holen erneut einen kleinen Krug mit Wasser. Wieder hört man Gekicher und verstohlene Blicke huschen zu Anina und mir. Mira hat es inzwischen geschafft und

ist sehr stolz auf ihren abgesägten Ast, ganz geschickt wickelt sie die Hanfschnur um den vorderen Teil, jetzt wird gefischt. Celine und Anina kommen zu uns herüber und servieren uns strahlend ihre Waldsuppe. Wir sind froh, dass jetzt alle Kinder so gut ins Spiel gefunden haben, hatten doch heute Morgen, als wir uns von den Mamis, Papis oder Grosis verabschiedeten, einige Kinder noch Mühe «Tschüss» zu sagen. Jeden Mittwoch und Donnerstag treffen sich beim Nussbaum oberhalb des Schützenhauses um 8.30 Uhr bis zu zwölf Kinder in der Waldspielgruppe «Chutzenäsch» und laufen gemeinsam mit Anina und Anne Richtung Chutzenäsch. Unten, bei

den Zahlen des Schiessstandes warten die schnelleren Kinder und suchen vergrabene Dinosaurier, entdecken Bärenspuren und retten Regenwürmer, bis auch die langsameren Kinder mit uns dort ankommen. Im Kreis begrüssen wir gemeinsam den Wald und setzen unseren Weg zum Waldplatz fort. Immer wieder entdecken die Kinder Dinge, die sie faszinieren, sie diskutieren ob die Spuren von Bären, Dinosauriern oder vom Rössli sind, die hier entlanggelaufen sind. Etwas weiter bauen sie Staudämme in den Wegrinnen, die letzte Nacht der Regen gefüllt hat, und endlich erreichen wir das Bänkli.

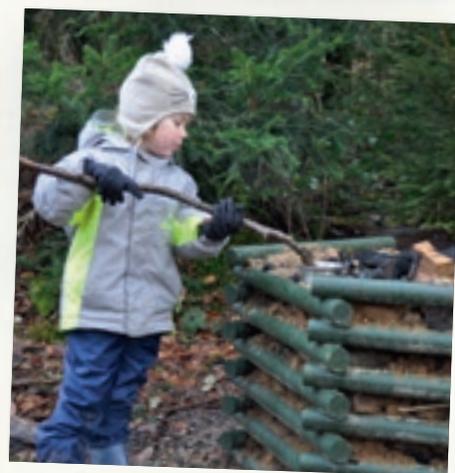


Anne Marti (l.) und Anina Brüttsch (r.) Spielgruppenleiterinnen

Kurz Zeit zum Verschnaufen, hier gibt es ein kleines Spiel, ein Rätsel oder eine kleine Geschichte. Der kleine Abhang hinter dem Bänkli lädt zum Abetrole ein. Keine Zeit, den Rucksack abzuziehen. Unermüdlich klettern die Kinder immer wieder hinauf und lassen sich genüsslich wieder herunterrollen. Sogar Jan, der grobmotorisch noch Probleme hat, ist voller Freude dabei. «Durst!!!» Nach einer kurzen Trinkpause springen die Kinder noch die letzten Meter zu unserem Waldplätzli. Im freien Spiel wird gesägt, gehämmert, gebohrt und geschaufelt. Hängematte und Ritigampfi laden zum gemeinsamen Schaukeln und Entspannen ein. Es ist bereits 9.45 Uhr, Zeit für unser Znüni. Die Kinder rüsten Rübli, schneiden Äpfel und Gurke mit dem Sackmesser in Rädli. Sie verteilen die Sitzmätteli auf den Ruggeli und richten den Zehnitätisch mit uns her. Heute gibt es noch Popcorn vom Feuer – so fein! Gestärkt durch regionales und saisonales Obst und Gemüse sowie frische Brötchen springen die Kinder als Rössli über den Waldplatz, spielen Fangen und Verstecken. Es glöckeleit, Zeit zum Aufräumen. Einspruch wird erhoben: «Aber wir müssen noch spielen, nur noch Fünfundtausig mal». Als jedoch Anina fragt: «Wer hilft alles mit, den Ballon (beliebtes Spiel) zu machen?», geht alles ziemlich schnell und schon stehen zwölf Kinder vor dem Chutzenäsch und warten auf den Ballon. Mit dem Wichteli-Lied verabschieden wir uns vom Wald und schon springen die Kinder Richtung Bänkli. Anina und ich sind gerade bei der Einmündung zum Weg, da hören wir schon



Jungs beim Handwerken



Mädchen beim Kochen

sich vor

ein lautes «Es isch ke Platz meh! Es isch ke Platz meh!» Irgendwie finden alle Kinder einen Platz und dann ist es ganz still im Wald. Anina macht ihren grossen Rucksack auf und hervor kommt heute das Buch: «Die kleine Spinne Widerlich». Ganz gespannt hören alle der Geschichte zu, wollen jede Seite genau sehen und diskutieren zum Schluss eifrig über die Abenteuer der kleinen Spinne. Müde, aber in Vorfreude auf Mamis und Papis springen die Kinder in Richtung Schiessstand. Unser Waldwägeli gibt manchen müden kleinen Beinen noch etwas Halt. Hinter der nächsten Kurve warten schon die Mamis, Papis oder Grosis. Es ist 11.30 Uhr und wir durften einen wunderschönen Waldmorgen erleben. Anina und ich besprechen noch kurz den kommenden Waldmorgen, wir dürfen den Geburtstag eines Kindes feiern und es wird ein Kind mit seinem Mami kommen, das gerne einmal bei uns im Wald schnuppern möchte. Zufrieden treten auch wir unseren Heimweg an.

Uns Leiterinnen ist es wichtig, dass die Kinder bei uns lernen, respektvoll und achtsam mit der Natur umzugehen, das unstrukturierte Material, das uns der Wald bietet, zu nutzen und dadurch immer wieder neue Spielmöglichkeiten zu entdecken. Sie lernen sich gegenseitig zu helfen und zu achten. Im freien Spiel können sie beobachten, eigene Ideen einbringen, Kräfte messen, gemeinsam Ziele erreichen, aber auch lernen, sich einmal anzupassen. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich aus dem Spiel zu nehmen und bei uns Hilfe zu holen, gemeinsam suchen wir dann nach einem Lösungsweg. Wir ermutigen sie immer wieder, selbstständig zu handeln und Dinge immer wieder zu versuchen. Manchmal braucht es einige Versuche bis man es selbst schafft, umso grösser ist dann jedoch die Freude über das Gelungene aus eigener Kraft. Dieses Gefühl stärkt ihr Selbstvertrauen und ermutigt sie, sich wieder neuen Herausforderungen zu stellen. Im Laufe eines Spielgruppenjahres erleben die Kinder alle vier wunderschönen Jahreszeiten mit ihren Vor- und Nachteilen, sehen, wie sich die Natur währenddessen verändert und dürfen erleben, wie schön es ist und wie gut es tut, im Wald zu sein.

Das war ein Donnerstagmorgen in unserer Waldspielgruppe Chutzenäscht, ebensolche wunderschönen Waldmorgen darf ich jeweils mittwochs mit vielen Kindern und Elisabeth erleben. Ich danke hiermit Elisabeth und Anina für ihren wertvollen Einsatz und ihre liebevolle Arbeit.

Anne Marti

Waldspielgruppe Chutzenäscht

Gerne darf auch ihr Kind einmal zu uns in den Wald kommen, wir würden uns sehr freuen!

Anne Marti, Telefon 079 661 32 46, mail@anne-marti.ch
www.anne-marti.ch

Spielgruppe in der Backstube

Lachen, staunen, begreifen

In den Räumen einer ehemaligen Backstube finden die Kinder eine für Sie eingerichtete Umgebung. Die Kinder können spielen, entdecken, werken, sich bewegen, laut und leise sein, zusammen mit anderen Kindern spielen und voneinander lernen.

An jeweils zwei Morgen in der Woche besuchen die Kinder die Spielgruppe.

Zusammen mit der Spielgruppenleiterin können sie Geschichten hören, singen, Kreisspiele machen, lachen, staunen, begreifen und vieles mehr. Einmal im Monat findet ein Waldmorgen statt.



Die Spielecke

Weiter auf Seite 22



Ein Lego-Stall ist entstanden



Kreatives Wald-Mandala



Die Spielgruppe ist ein soziales Lern- und Erfahrungsfeld, wo die Kinder lernen sich zu behaupten, fair zu streiten und Sicherheit gewinnen für die Kindergartenzeit.



Rosmarie Perrin (l.) und Barbara Läubli (r.), Spielgruppenleiterinnen

Die Spielgruppe wird Montag- und Dienstagmorgen von Barbara Läubli geleitet. Am Donnerstag- und Freitagmorgen leitet Rosmarie Perrin die Spielgruppe.

Barbara Läubli ist eine ausgebildete Spielgruppenleiterin, wohnt in Wichtrach, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern, in ihrer Freizeit ist sie gerne mit ihrer Familie in der Natur, geniesst Treffen mit Freunden, kocht gerne und geniesst Konzertbesuche.

Rosmarie Perrin ist ausgebildete Spielgruppen- und Elternkursleiterin. Sie hat vor vielen Jahren die Spielgruppe in Wichtrach aufgebaut. Sie ist Mutter von drei erwachsenen Söhnen und Grossmutter eines Enkelkinds. In der Freizeit reist sie gerne, schwimmt, wandert in der Natur, besucht Museen und Konzerte und verbringt viel Zeit mit dem Enkelkind.

Rosmarie Perrin, Barbara Läubli

Spielgruppe in der Backstube

Barbara Läubli, Telefon 079 641 72 43,
thomas.laeubli@gmx.ch

Rosmarie Perrin, Telefon 079 475 39 23,
rosmarieperrin@gmx.ch

Spielgruppe Rägeboge

Geburtstage feiern ist immer ein Highlight

Die Spielgruppe Rägeboge trifft sich schon seit vielen Jahren in den Räumlichkeiten des Christlichen Zentrums Thalgut. Diese Spielgruppe ist ein Zweig der Thalgut Gemeinde, jedoch offen für alle Kinder!

Ich habe als Leiterin einen christlichen Hintergrund, was sich sicher in meinen Werten zeigt. Die Spielgruppe als Angebot versteht sich als neutral und offen für alle.

Vor zwei Jahren habe ich die Spielgruppe übernommen, und wir sind sehr froh, dass wir seit den Sommerferien offen haben dürfen, da wir uns im Lockdown sehr vermisst haben.

Momentan besuchen neun Kinder die Spielgruppe am Dienstagmorgen, und es erwartet sie jeweils ein buntes Programm.

Die jetzige Gruppe liebt es sehr, sich zusammen auf die Matratze zu setzen und ganz viele Bücher anzuschauen und vorgelesen zu bekommen. Im Moment ist unser Lieblingsbuch

«Auf Bärenjagd», und obwohl das manchmal sehr aufregend ist, möchten wir es am liebsten jede Woche wieder lesen.

Die Kinder spielen zusammen oder alleine, bauen, malen, fahren, basteln und kneten. So entstehen ganz viele Ideen, und die Kinder nehmen manchmal auch gerne Spielsachen mit in den Gang, wo dann ganze Babyzimmer und Picknickplätze entstehen. Wir gehen auch gerne mal auf den Spielplatz. So haben wir diesen Winter Schlitten gefahren, Schneemänner gebaut, und im Herbst das schöne Wetter genossen und auf der Strasse gemalt.

Auch haben wir an einem Morgen ein Wettrennen mit Trottis organisiert, was von den Kindern initiiert wurde, das war wirklich ganz toll!



Draussen beim Spielen



Am Mailänderli Verzieren



Beim Basteln verwenden wir gerne Materialien und Vorlagen der entsprechenden Jahreszeit, aber frei basteln zu können und mit viel Leim, Glitzer und Kleber zu experimentieren, ist manchmal noch viel schöner. Ich liebe es als Leiterin, diese Prozesse zu sehen und zu unterstützen. Bei den älteren Kindern baue ich gerne ein paar freiwillige Lernelemente ein, um den Kindern, die es brauchen, eine Herausforderung zu bieten.



Eline Berger, Spielgruppenleiterin

Generell gebe ich gerne viel Freiraum zum Entdecken und begleite so auch das freie Spiel. Ich stelle Spielsachen bereit, aber die Kinder haben auch immer Freiraum, sich etwas zu wünschen, was sie gerne spielen möchten, und dadurch sind wir eigentlich als Gruppe auch recht spontan und flexibel unterwegs. Es ist ein Privileg zu sehen, wie Kinder ihre eigenen Ideen einbringen und zusammen eine Riesenphantasiewelt aufbauen, wo ganz viele Spielelemente zusammenkommen.

Musik machen wir auch oft und brauchen dabei unsere Instrumente. Wir lernen zusammen klatschen, stampfen, zuhören, und ganz viel über Rhythmus. Natürlich feiern wir auch Geburtstage in der Spielgruppe, was immer wieder ein tolles Ritual ist. Kerzen, Singen, Geschenke suchen und ein Znüni verteilen, das ist für jedes Kind ein Highlight!

Eline Berger



Das gemeinsame Znüni

Spielgruppe Rägeboge

Im Moment ist unsere Spielgruppe voll, aber ich freue mich schon über Anmeldungen ab Sommer 2021! Weitere Infos erhalten Sie auch über die Website des Christlichen Zentrums Thalgut www.czt.ch. Eline Berger, Telefon 078 704 11 44, eline.berger@czt.ch

Schulhaus am Bach ENS – besorgt!



Spielplatz am Bach

Es ist Dienstagnachmittag im Dezember. Das Wetter ist nicht besonders schön. Beim Spielplatz am Bach ist an diesem Nachmittag der Winter definitiv angekommen. Deswegen erstaunt es, wie viele Personen an diesem windigen und kalten Tag vor Ort sind. Auf dem Pausenplatz fahren Kinder mit ihren Velos oder den Rollerblades, auf dem Fuss-

ballplatz wird Fussball gespielt oder fleissig mit dem Bumerang geübt. Auf dem Spielplatz und im Sandkasten tollten die Kinder herum, Eltern oder/und Grosseltern unterhalten sich auf den Sitzgelegenheiten. 4./5./6.-Klässler spielen unter sich das Spiel 15/14 über das ganze Areal. An vielen Nachmittagen oder Wochenenden ist es ein ganz ähnliches Bild beim Schulhaus am Bach.

Diese Begegnungszone um das Schulhaus/den Kindergarten am Bach macht Wichtrach zu einem lebendigen Ort. Es ist ein Treffpunkt des Zusammenkommens über die ganze Altersbreite.

Es ist schön, einen solchen lebendigen Treffpunkt in Wichtrach zu haben. Sportplatz, Fussballplatz und Spielplatz sind für sämtliche Altersstufen ein «fägiger» Ort, um sich zu bewegen und «Gspändlis» zu treffen.

Das Projekt Entwicklung Nachhaltige Schullandschaft (ENS) sieht vor, die bestehenden Schulanlagen (unter anderem die Schulanlage am Bach) nicht mehr zu renovieren und schrittweise eine grosse und zentrale Schulanlage im Stadelfeld zu bauen. Diesen Entscheid bedauern wir sehr, insbesondere deshalb, weil sich in der Mitwirkung über 90% der Beteiligten für die kleinen dezentralen Schulanlagen (am Bach, Niesenstrasse und Römerweg) ausgesprochen haben.

Eine Schule im Quartier sowie die kurzen Schulwege haben einen wichtigen Stellenwert. Für die Kinder ist es wichtig, auch in Zukunft eine Schule im Quartier und genügend Platz zu haben, um sich zu bewegen und auszutoben. Dieser Platz darf nicht auf Kosten der Kinder verloren gehen.

Familie M. & J. Previdoli



GRABER
malergeschäft

Tel. 079 688 84 75 | www.graber.gmbh

Ihr Spezialist für Malerarbeiten in Wichtrach:
 • Renovationen • Neubauten • Fassaden
 • Tapezier- & Gipsarbeiten • dekorative Techniken

Marc Graber
Eidg. dipl.
Malermeister
Geschäftsinhaber

HORIZONT
Maklergruppe mit Weitsicht

Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Daniel Bürki Geschäftsinhaber FINMA Nr. 17863/17845
Mobile: 079 653 55 81
daniel.buerki@horizont-makler.ch
www.horizont-makler.ch

Daniel Bürki Beratungen GmbH – Postfach 5 – 3110 Münsingen

GÜLTIG BIS 30. APRIL 2021

**EINKAUFEN IM DORF
AUCH WÄHREND DER
CORONA ZEIT**



**MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN
SIE DEN **DOPPELTEN** PROBON.**

Wichtrach **Bäckerei Bruderer**
Bäckerei Jorns
Drogerie Riesen
Gärtnerei Bühler
Dorfchäsi Zenger
Dorfmetzg Rösch
Steiner Wichtrach Haustechnik AG




Gerzensee **Dorflade Marti**



KURT SENN AG

Austrasse 2 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Alternativenergie

www.kurtsennag.ch wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Wasserenthärtungsanlagen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen



Beratung
von
8-20 Uhr

**Setzen Sie auf das Team Wichtrach –
wir beraten Sie persönlich und unkompliziert.**

Bank SLM AG
Bernstrasse 40
3114 Wichtrach

031 700 11 60
info@bankslm.ch
bankslm.ch

BANKSLM

Aus Wichtrach

Schriftsteller Werner Adams

Erinnerungen an das Frühjahr 2022

Eine Reise von Bern ins Wallis

Schon allzu lange hatte er sich mit Reisen zurückgehalten und keine Fahrten mehr durchs Schweizerland unternommen. Doch der Frühling lockte und im Wallis sollte es gar 20 Grad werden.

So reservierte er sich wie erforderlich eine Woche im Voraus einen Fensterplatz in einem der beiden Züge, die von Bern durch den Lötschberg ins Wallis fahren. Es war der Vormittagszug, denn er plante über Sitten – Lausanne und Fribourg wieder nach Bern zurückzufahren. Stolz, dass trotz der fünften Corona-Welle alles so reibungslos geklappt hatte, wand er in Gedanken den SBB ein Kränzchen.

Doch bereits vor Frutigen erfolgte ausser Fahrplan ein längerer Halt auf offener Strecke. Wild und wuchtig kam die Kander daher und füllte ihr Bett randvoll. «Der Oeschinensee», hörte er einige Leute munkeln, denn man wusste, dass der Unterhalt an der Staumauer im letzten Jahr wegen der angespannten Pandemiesituation nicht durchgeführt werden konnte. Hoffentlich eine kontrollierte Entleerung, dachte er – an einen Dambruch wollte er nicht denken. Gott sei Dank war es aber keines von beidem. Im Lötschberg-Basistunnel war einmal mehr Wasser eingebrochen und das schoss wie ein gigantischer Quell aus dem Berg.

Die BLS stand aber bereits mit einem Ersatzzug bereit, der zwar über Kandersteg fahren sollte und dadurch mehr Zeit benötigte. Doch der Anschluss in Brig (es gab ja nur einen einzigen Zug am Vormittag) sei gewährleistet, meinte der Zugbegleiter stolz und schob seine Hygienemaske in die Stirn. Und weiter gings. Kurz nach Kandergrund ein erneuter, nicht vorgesehener Halt. Aufgeregt rannte der Zugbegleiter durch die Wagen und schrie «Gring ache!». Draussen, hinter Mit-

holz, hörte man ein dumpfes Rumpeln und Grollen im Berg. Wer noch eine Maske anhatte, schob diese in den Nacken und legte den Kopf auf die verschränkten Arme über den Knien. So wartete man etwas mehr als eine halbe Stunde, aber nichts geschah. «Ich sagte ja, die Armee hat's im Griff», beschwichtigte ein älterer Mann seine Frau. Ein paar Kehrtunnel weiter kam Kandersteg in Sicht. Alles wirkte verlassen und etwas dürrig, die wenigen Soldaten, die den aussteigenden Passagieren die Temperatur massen, wirkten auch nicht berauschend.

Endlich war man durchs Loch und im Wallis. Was für ein schöner Tag! Sich an kleinen Dingen freuen, war seit einem Jahr die Devise, deshalb klatschten die Passagiere, als sie das breite Tal unter sich sahen.

Zürich wäre auch nicht mehr, was es einst war, meinte ein anderer. Seit kein Getreide mehr in die Schweiz käme und dieses fast unbezahlbar geworden wäre, hätten die Banken mitten auf dem Paradeplatz ein riesiges Getreidesilo errichtet. «Früher Gold, jetzt Weizen». Er zwinkerte mit den Augen. «Doch das zieht die Ratten an. Überall der Dreck!». Seine Frau lachte hysterisch und zupfte an ihrer Maske herum. «Dort ist ja jetzt das CS, das Corona-Spital. Nur noch wenige wissen, dass CS einmal Crédit Suisse hiess...». Ein kleiner Rülps erwich einer Falte ihres Mundschutzes.

In Brig, das der Zug mit mehr als einer Stunde Verspätung erreichte, wurde man von Temperatur-Soldaten begrüsst, gezählt und zum Zug nach Lausanne geführt. Wiederum suchten sich alle ihre reservierten Plätze und weiter gings, der Rhone entlang in Richtung Genfer See.

Doch in Saint-Maurice war bereits Schluss. Endgültig Schluss. Der Kanton Waadt hatte aufgrund des Anstiegs der Corona-Fallzahlen die Kantonsgrenze geschlossen und liess nur Ein-

wohner des eigenen Kantons und des Kantons Genf weiterreisen. Für die anderen Reisenden waren Busse bereitgestellt, die sie über den zu dieser Zeit wenig befahrenen Col du Pillon in den Kanton Bern zurückbringen sollten. Die Anweisungen der Soldaten in französischer Sprache wurden nicht von allen verstanden, und so kam es zu Handgreiflichkeiten.

Bei Les Diablerets ging dann nichts mehr. Eine Lawine habe die Strasse am Vormittag verschüttet, doch in 1–2 Stunden werde eine Passage freigelegt. Seit das Skigebiet von Diablerets aufgrund der Verordnung des Bundesrates vom März 2021 geschlossen war, wurden auch die Lawinhänge nicht mehr geräumt und gesichert. Somit war auch die Lawinensituation im Winter 2021/22 äusserst prekär gewesen.

Es ging dann aber wieder weiter, wiederum eskortiert von der bewaffneten 'Police épidémique du Canton de Vaud'. An der Kantonsgrenze zu Bern wurde der Chauffeur ausgewechselt und der Bus gründlich desinfiziert.

Bei Sonnenuntergang kam man in Gstaad an. Es war gerade noch hell genug, um die Demonstration der Hoteliers von Gstaad zu sehen. Bedauernswürdige, ausgemergelte Gestalten, die kaum noch in der Lage waren, ihre Transparenze in die Höhe zu halten. Ein elender Anblick.

Mit dem letzten Zug über Zweisimmen und Thun und nach mehrmaligem Umsteigen erreichten die Passagiere um 21.00 Uhr Bern. Alle rückten die Masken zurecht und gingen durch die unzähligen Schleusen und Abschränkungen, um sich zum Schluss von Schneggs Virenfängern Abstriche machen zu lassen.

«Ja, ja – wenn einer eine Reise tut», würgte seine Frau am späten Abend aus zwei Meter Distanz unter ihrer Maske hervor.

Werner Adams

Ankündigung Veröffentlichung Roman «Wildeney»

Oben stehende Kurzgeschichte ist ein kleiner Vorgeschmack darauf, was Sie in der nächsten Ausgabe erwarten wird. Der Roman «Wildeney – Gehris letzter Fall» ist ein Berner-Krimi, welcher im Gebiet Emmental seinen Anfang nimmt und auf wahren Begebenheiten basiert.

Sandra Dummermuth

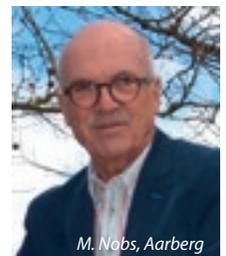
Fortsetzung gratis erhalten

In der Drachepost Ausgabe Nr. 69, von Juni wird der Beginn des Romans veröffentlicht. Anschliessend können gratis Fortsetzungen bestellt werden, die jeweils wöchentlich (freitags) direkt allen Interessierten per Mail zugestellt werden.

Fortsetzungen bestellen: info@werneradams.ch, **Info:** werneradams.ch

Zur Person

Werner Adams ist in Zürich geboren und aufgewachsen und lebt seit 10 Jahren mit seiner Frau in Wichtrach. Seinen Geschichten liegen in der Regel umfangreichen Archivrecherchen zu den Originalquellen zugrunde. Zu seinen weiteren Aktivitäten gehören das Theaterspielen und die Organisation und Leitung von Kulturreisen. Werner Adams finanziert und verlegt seine Bücher selbst. Diese Unabhängigkeit erlaubt ihm eine sich gegenseitig inspirierende Zusammenarbeit mit Buchillustratoren/Künstlern und es entstehen schöne, einzigartige Gemeinschaftswerke.



M. Nobs, Aarberg

Gartenkurs für Kinder
 Hast du Lust, dein eigenes Gemüse zu pflanzen? Freizeitkurs in Wichtrach ab den Frühlingsferien bis im Herbst für 1. bis 6. Klässler.

Gartenkind
 EIN PROJEKT VON WICHTRACH

Kurszeiten: 1.5 Stunden am Mi- oder Fr-Nachmittag
Kursgeld: CHF 200.- oder nach Absprache. Infos: www.gartenkind.ch
 Anmeldung an F. Windler, Lehrerin/Gartenkind-Leiterin
fraenziw@gmx.ch, 079 573 03 09

W Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN
vertrauenssache
 seit 1894
 Wichtrach Tel. 031 781 01 40
 Gerzensee Tel. 031 781 02 87

coiffureromy 

romy hofmann · eidg. dipl. coiffeuse
 thalgutstrasse 35 · 3114 wichtrach · tel. 031 781 26 46

 **vaudoise**

Remo Aeschlimann
 Meiseweg 1
 3114 Wichtrach
 Tel. 033 225 00 57
www.remo-aeschlimann.ch



Für Privat-, Finanz- und Gewerbekunden; Bestehen Fragen oder braucht es Rat, **Remo Aeschlimann** ist der richtige Draht.

Stodo GmbH
 Paul + Markus Dolder

3116 Kirchdorf
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



SONNEN- UND WETTERSCHUTZ Systeme

- Rolladen •
- Lamellenstoren •
- Sonnenstoren •
- Holz-Fensterläden •
- Alu-Fensterläden •
- Windschutz •
- Sicherheitsstoren •
- Inoor •
- Insektenschutz •
- Sichtschutzfolien •

100 JAHRE
 Qualität zum Anfassen

Beutler metall AG
beutlermetall.ch



KHG
 KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Fenster, Türen, Glaserarbeiten, Insektenschutz, MHZ Storen

Markus Glauser Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 05 21 www.khg-fenster.ch info@khg-fenster.ch



WÜTHRICH
Küchen

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch

PODOLOGIN SPV

Natascha Bürki
 062 961 47 37



VON KOPF BIS FUSS 



**KOSMETIK
 ÄTERISCHE ÖLE
 KINESIOLOGIE**

Barbara Steck
 079 454 75 17

Gesundheitszentrum Drogerie, 1. Stock, Bernstrasse 38, Wichtrach

Fotos: Tom Trachsel

Anfang 2021 gibt es Anpassungen im Verkehrsrecht

Das gilt 2021 neu im Strassenverkehr



Was ändert?

Lernfahrten sind neu ab 17 Jahren erlaubt, mit Anhänger darf teilweise 100 km/h gefahren werden und Velos können bei Rot rechts abbiegen, falls so signalisiert. Diese und weitere Änderungen im Verkehrsrecht gelten ab 2021 – eine Übersicht.

Das Verkehrsrecht wird laufend angepasst. Oft sind es kleine Änderungen. Für 2021 stehen hingegen mehrere wesentliche Neuerungen an. So kann Jugendlichen neu der Lernfahrausweis für Personenwagen ab 17 Jahren erteilt werden. Das Mindestalter für den Erwerb des Führerausweises bleibt bei 18 Jahren. Es verlängert sich also die Zeit, in der Neulerner vor der Prüfung Fahrpraxis erwerben können.

Für den Langsamverkehr gibt es ebenfalls Anpassungen. Kinder bis 12 Jahre dürfen auf Fusswegen und Trottoirs Rad fahren, falls weder Radweg noch -streifen vorhanden sind. Dabei müssen sie Rücksicht nehmen und Fussgängern Vortritt gewähren.

Und wer mit Velo oder Töffli unterwegs ist, darf neu bei Rot nach rechts abbiegen, falls neben der Ampel das Signal «Rechtsabbiegen für Radfahrer gestattet» angebracht ist. Dabei haben sie keinen Vortritt.

Auf Autobahnen und -strassen gibt es ebenfalls Änderungen. So ist rechts vorbeifahren mit der gebotenen Vorsicht künftig erlaubt, bei Kolonnenverkehr auf der mittleren oder linken Fahrbahn. Rechts überholen, also das Vorbeifahren mit direktem aus- und wieder einschwenken, ist nach wie vor verboten.

Obligatorisch wird im neuen Jahr das Bilden einer Rettungsgasse zwischen dem äussersten linken und dem unmittelbar rechts danebenliegenden Fahrstreifen bei stockendem Verkehr oder Stau.

Ebenso obligatorisch wird der «Reissverschluss». Unmittelbar vor Beginn einer Verengung muss den am Weiterfahren gehinderten Fahrzeugen abwechslungsweise der Übergang auf den benachbarten Fahrstreifen ermöglicht werden. Die Spur soll erst gewechselt werden, wenn dies so signalisiert wird

beziehungsweise kurz bevor sie endet, um den Platz auf der zusätzlichen Spur möglichst lange zu nutzen.

Für leichte Motorwagen mit einem Anhänger ist ab 2021 auf Autobahnen und -strassen teilweise eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h statt bisher 80 km/h erlaubt. Massgeblich dafür sind die Herstellerangaben für den Anhänger. Das Gesamtgewicht des Anhängers darf 3,5 t nicht übersteigen.

TSC Schweiz



Kontakt

TCS Sektion Bern
Bianca Sommer
Leiterin Marketing & Kommunikation
Telefon 031 356 34 56
bianca.sommer@tcs.ch



Die wichtigsten Änderungen ab 2021 im Überblick.

Der Gemeindeverband Bestattungs- und Friedhofswesen (GVBF)

Verabschiedung Louis Winnewisser



Louis Winnewisser

Ungefähr während sechs Jahrzehnten hat Louis Winnewisser, wohnhaft in Gerzensee, die Holzgrabkreuze für den Friedhof Wichtrach akribisch von Hand beschriftet. Aus Altersgründen, er wird im März dieses Jahres 90-jährig, hat er nun diese Tätigkeit per Ende Jahr 2020 abgegeben.

Der Gemeindeverband Bestattungs- und Friedhofswesen (GVBF) der Gemeinden Kiesen, Oppligen und Wichtrach hat sich im kleinen Kreis bei ihm zuhause für die während Jahrzehnten zu unserer vollsten Zufriedenheit erbrachten Arbeiten bedankt und ihm ein klei-

nes Präsent überreicht. Wir wünschen Louis Winnewisser und seiner Ehefrau Marie, welche seit einem halben Jahr in einer Pflegeinstitution lebt, alles Gute und im Besondern eine stabile Gesundheit.

Der Vorstand hat beschlossen, dass die Holzgrabkreuze wie bis anhin bei der Brenzikofer Holzbau AG, Wichtrach, beschafft bzw. abgeschliffen werden. Die Beschriftung erfolgt neu durch die Firma Kobel Bestattungsdienst Münsingen.

Vorstand,
Verwaltung und Friedhofgärtner GVBF

Ein Mandat als private Beistandsperson führen

Privatpersonen unterstützen seit Generationen freiwillig Menschen, die aufgrund einer psychischen oder physischen Krankheit, Behinderung oder sozialer Probleme hilfsbedürftig geworden sind.

Menschen, welche mit den Aufgaben des täglichen Lebens nicht mehr zurechtkommen, haben einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung und Hilfe, wenn nötig in Form einer Beistandschaft.

Die Aufgaben einer privaten Beistandsperson

Der Auftrag für die Beistandsperson ergibt sich aus einer angeordneten Massnahme durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Bei der Anordnung umschreibt die KESB die Aufgabenbereiche der Beistandschaft, welche den Bedürfnissen der betroffenen Person angepasst sein müssen, um eine massgeschneiderte und situationsgerechte Lösung für den Einzelfall sicherzustellen.

Die Arbeit von privaten Beistandspersonen beinhaltet den persönlichen Kontakt mit den hilfsbedürftigen Personen sowie Hilfestellungen in organisatorischen, administrativen und finanziellen Belangen.

Die Arbeit der privaten Beistandspersonen wird entschädigt, hingegen kann sich eine private Beistandsperson damit weder ein berufliches noch finanzielles Standbein aufbauen.

Wer sich als private Beistandsperson engagieren möchte, sollte sich für mindestens vier Jahre bereit dazu erklären. Grundkenntnisse im Zahlungsverkehr und in der Buchhaltung, gute Deutschkenntnisse und PC-Anwendungen sind wichtig. Ein guter Leumund ist Voraussetzung.

Interview mit zwei privaten Beistandspersonen

Steckbrief Käthi Kneubühl (KK)

Seit ca. 15 Jahre als private Beiständin tätig.

Name: Käthi Kneubühl

Alter: 69 Jahre

Beruf: Verwaltungsangestellte / Rentnerin

Hobby: Garten, Wandern und Grosskinder

Massnahmen des Mandats:

Art. 394 i.V.m. Art. 395 ZGB (Vertretungsbeistandschaft mit Einkommens- und Vermögensverwaltung)

Steckbrief Florian Andrist (FA)

Name: Florian Andrist

Seit 2018 als privater Beistand tätig.

Alter: 30 Jahre

Beruf: Rechtsanwalt und Notar

Hobby: Langstreckenläufe und Skifahren

Massnahmen des Mandats:

Art. 394 i.V.m. Art. 395 ZGB (Vertretungsbeistandschaft mit Einkommens- und Vermögensverwaltung)

Was ist die Motivation für Ihr Engagement als private Mandatsträgerin?

Käthi Kneubühl (KK): Als Notariatsangestellte hatte ich bereits beruflich viel mit älteren Menschen zu tun. Einige von ihnen hatten einen grossen Unterstützungsbedarf, so dass ich mich oftmals sogar ausserhalb meiner Bürozeiten den Anliegen vieler älterer Menschen angenommen habe.

Vor rund 15 Jahren hat mich die damalige Vormundschaftsbehörde von Wichtrach angefragt, ob ich mich für die Übernahme einer Vormundschaft zur Verfügung stellen würde.

Florian Andrist (FA): Ich habe einen guten Job und ein wunderbares privates Umfeld – nicht alle haben dieses Privileg. Deshalb möchte ich andere Leute unterstützen. Zudem steckt hinter jeder verbeiständeten Person ein persönliches Schicksal und eine Geschichte – das macht die Arbeit als Beistand spannend.

Welches bereits vorhandene Wissen war für die Übernahme Ihres Mandats hilfreich?

KK: Im Rahmen der Aufgabe als Beiständin konnte ich mein berufliches Wissen als Verwaltungsangestellte einbringen und weitergeben. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung mit Banken, Versicherungen und Behörden war ich versiert, Formulare auszufüllen sowie Berichte zu verfassen und Anträge zu stellen. Die gute örtliche Vernetzung und Beziehungen mit der Spitex und dem Ärztezentrum waren beim Führen des Mandats von Vorteil.

FA: Als Notar und Rechtsanwalt bin ich es gewohnt, mir in kurzer Zeit einen Überblick über die Verhältnisse zu verschaffen. Auch meine Vorkenntnisse im Bereich des Sozialversicherungsrechts sind von Vorteil.

In welchen Bereichen mussten Sie sich neues Wissen aneignen und wie sind Sie dabei vorgegangen (wo / bei wem haben Sie die nötigen Informationen gefunden)?

KK: Einarbeiten musste ich mich vor allem in das von mir gewählte Buchhaltungsprogramm. Bei speziellen Geschäften im Rahmen der Mandatsführung erhielt ich Beratung und Unterstützung durch den Sozialdienst, die PriMa-Fachstelle sowie die KESB Mittelland Süd in Münsingen.

FA: Neues Wissen musste ich mir vor allem bei den Beistandschaften mit dementen Personen im Umgang mit ihnen aneignen. Rat habe ich mir in meinem Umfeld und Netzwerk geholt.

Was hat Ihnen als private Mandatsträgerin bisher am meisten Freude bereitet?

KK: Zentral für meine Arbeit als Beiständin ist, den unterstützungsbedürftigen Menschen genau zuzuhören, was sie in ihrem Alltag beschäftigt, sowie sich Zeit für ihre Anliegen zu

nehmen. Manchmal kann ich mit kleinen praktischen Aufgaben wie z. B. Einkäufen den Beistandspersonen eine kleine Freude bereiten.

FA: Am meisten Freude bereitet mir, wenn ich sehe, dass sich die verbeiständete Person wohl fühlt und der persönliche Kontakt zu mir funktioniert.

Was belastet Sie bei Ihrer Aufgabe als private Mandatsträgerin?

KK: Für mich ist es das Schlimmste, wenn ein Mensch aus seinem gewohnten Umfeld in ein Altersheim umziehen muss. In diesen Situationen waren von mir viele Besuche, Einfühlungsvermögen, Gespräche und Unterstützung für diesen nächsten Schritt notwendig.

FA: Belastend ist es manchmal, wenn persönliche Vorwürfe der verbeiständeten Personen kommen. Da muss man aber lernen, damit umzugehen.

Aus welchen Aufgaben setzt sich Ihr Mandat zusammen (Welche Aufgaben stehen im Vordergrund, wie viel Zeit bleibt für die persönlichen Kontakte mit der verbeiständeten Person usw.)?

KK: Ausfüllen sämtlicher Formulare/Gesuche für die AHV, EL und HL etc., Bezahlen der monatlichen Rechnungen, Ausfüllen der Steuererklärungen, Kontrolle der Steuerveranlagung, Rückforderung der Krankheitskosten, falls Anspruch auf Ergänzungsleistungen, Anpassung sämtlicher Versicherungspolicen, falls notwendig, Kaufen von Kleidern etc., Besuche so oft wie möglich, da v. a. die älteren Menschen meistens sehr einsam sind. Ebenfalls die Heimbewohner haben Freude, wenn ich mit ihnen das Zvieri einnehmen.

FA: Meine Aufgaben setzen sich vor allem aus administrativen Arbeiten zusammen (Verwaltung Einkommen und Vermögen, Optimierung der laufenden Kosten etc.). Ich versuche aber, regelmässig den Kontakt zu suchen, um sicherstellen zu können, dass es der verbeiständeten Person gut geht.

Was wünschen Sie sich als private Mandatsträgerin (von der Gesellschaft allgemein, von der PriMa-Fachstelle, von der KESB o.a.)?

KK: Ich wäre froh gewesen, wenn die KESB/die PriMa-Fachstelle ein gutes Buchhaltungsprogramm und eine Einführung dazu zur Verfügung gestellt hätte. Ansonsten erhalte ich von der PriMa-Fachstelle und von der KESB alle notwendigen Unterstützungen.

FA: Keine speziellen Wünsche



Die Sozialarbeiterinnen Kathrin Stalder Wieland (l.) und Nina Spicher (r.)

Wir suchen

Könnten Sie sich vorstellen, ein Mandat als private Beistandsperson zu führen?

Wir suchen laufend private Mandatstragende, die verbeiständete Personen unterstützen und sich um deren persönliche, administrative und/oder finanzielle Angelegenheiten kümmern.

Ihre Unterstützung kann sich neben den administrativen und finanziellen Angelegenheiten auf unterschiedliche Aufgaben wie beispielsweise die Hilfe im Alltag, persönliche Kontakte wie Besuche oder Gespräche und kleine Besorgungen beziehen.

Wenn Sie sich im sozialen Bereich engagieren wollen, freie Zeit zur Verfügung haben und gerne mit und für Ihre Mitmenschen arbeiten möchten, dann melden Sie sich beim Regionalen Sozialdienst Wichtrach.

Nina Spicher,
Kathrin Stalder Wieland



Weitere Informationen zu

«Mandat als private Beistandsperson»

In einem persönlichen Gespräch besprechen wir gerne die Erwartungen, Rechte und Pflichten mit Ihnen.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage per Telefon 031 780 19 60 oder per E-Mail rsdwichtrach@wichtrach.ch

Seit über 100 Jahren!

Farbige Krautstiele, Artischocken, Koreander, Thai Basilikum, Cassis Salbei, Salanova, Andenbeeren, Datteltomaten, Hängeerdbeeren. Die schärfsten Peperoni der Welt... Starten Sie das Gartenjahr mit der «etwas anderen Gärtnerei».



Wir sind für Sie da!

Peter Bühler
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

Entlang der öffentlichen Strassen

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken, Sträuchern



Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an den Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Ausserdem können Unterhaltsarbeiten und die Durchfahrt von grösseren Verkehrsteilnehmern behindert werden.

Um Verkehrsgefährdungen zu verhindern, sind, gemäss Strassengesetz vom 4. Juni 2008

und Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008, Vorschriften zwingend zu beachten.

Es gelten folgend Vorschriften

- Pflanzungen müssen gegenüber dem Fahrbahnrand einen seitlichen Abstand von mindestens 0.50 m haben.
- Der freizuhaltende Luftraum über der Strasse beträgt 4.50 m.
- Über Geh- und Radwegen beträgt der freizuhaltende Luftraum 2.50 m.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Einfriedungen und Zäune bis zu einer

Höhe von 1.20 m sind mindestens 0.50 m vom Fahrbahnrand zurückzusetzen. Bei unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune eine maximale Höhe von 0.60 m aufweisen.

- Grundeigentümer sind verpflichtet, Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen.

Bau und Infrastruktur Wichtrach

Aufruf

Die Anstösser von öffentlichen Strassen werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen wo nötig alljährlich bis zum **31. Mai** und **laufend zurückzuschneiden**, damit das vorgeschriebene Lichtmass jederzeit eingehalten wird.



Kostenlose Entsorgung

Separatsammlung – machen Sie Gebrauch davon

Altmittel

In die Separatsammlung gehören alle Arten von Metallen (Gestelle, Wäscheständer, Fahrradrahmen, Pfannen usw.).

Kleinteile aus Aluminium/Weissblech werden bei der Sammelstelle der Gemeinde entsorgt.

Ausgediente Velos

NEU: Können kostenlos abgegeben werden.

Altöl

In die Separatsammlung der Gemeinde gehören Speiseöle (Öle und Fette tierischer und pflanzlicher Herkunft) und Mineralöle (Motoren- und Getriebeöl). *Altöl darf auf keinen Fall über die Kanalisation entsorgt werden.*

Bauschutt

Inertstoffe wie Steine, Ziegel, Tonwaren, Geschirr, Fensterglas etc. sind Stoffe, welche beim Ablagern an keinen chemischen Reaktionen beteiligt sind. Sie sind deshalb gesondert zu entsorgen und direkt ins AVAG Entsorgungszentrum in Jaberg zu bringen.

Elektroschrott

Elektroschrott gehört weder in den Hauskehricht noch in die Sperrgutsammlung.

Alle elektrischen und elektronischen Geräte samt Zubehör können im entsprechenden Fachhandel gratis zurückgegeben werden. Auch ohne Neukauf und unabhängig von der Marke.

Leuchtmittel

Leuchten und Leuchtmittel (Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren, Fluoreszenzlampen, Energiesparlampen, Quecksilber-/Natriumdampflampen, LED-Lampen) enthalten wertvolle Rohstoffe, die der Wiederverwendung zugeführt werden können und Schadstoffe, die am Lebensende des Produkts korrekt herausgelöst werden müssen.

Leuchtmittel können, unabhängig von einem Neukauf, an den entsprechenden Verkaufsstellen abgegeben werden.

Altpapier

NEU: Zusätzlich zu der 4-mal jährlich stattfindenden Altpapier- und Kartonsammlung wird an den beiden Separatsammlungen ein Container für die gemischte Entsorgung von Altpapier und Karton zur Verfügung gestellt.

Auskunft Separatsammlung

Kommission für Infrastruktur Wichtrach
Telefon 031 780 19 29.

Zusätzliche Annahmetage im Werkhof

Jeweils 13.00–14.00 Uhr, die genauen Daten sind im Abfallkalender ersichtlich.



**Hier zum aktuellen
Abfallkalender**

Nächste Separatsammlung
Samstag, 10. April 2021
Samstag 23. Oktober 2021

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemeindewerkhof,

Stadelfeldstr. 35, 3114 Wichtrach

Reformierte Kirchgemeinde Passions- und Osterzeit



Kiesen Oppligen Wichtrach



Rosenverkauf

Samstagmorgen,
20. März 2021

Drogerie Riesen Wichtrach,
Bäckerei Bruderer Wichtrach,
Volgladen Kiesen.

Besinnung in der Karwoche



Musik, Wort, Bild

29. / 30. / 31. März / 1. April 2021

19.00–19.30 Uhr in der Kirche

Musik

Charlotte Zehnder, Hans Jakob Zehnder,
Violine; Martha Zehnder, Klarinette;
Ana Oltean, Marianne Holzer, Flöte

Liturgie

Pfarrteam

Karfreitag

2. April 2021

9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst

Pfrn. Ruth Steinmann;
Sandra Kettler, Flöte; Olga Kocher, Orgel

Ostersonntag

4. April 2021

5.30 Uhr, Frühfeier: Beginn in der
noch dunklen Kirche, Begrüssung des
Ostermorgens draussen am Feuer

9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst:

Pfr. Christian Galli,
Niklaus Vogel, Violine; Olga Kocher, Orgel

Verschiebung **BASA**



Neu: Treffpunkt Sommer, **16. Juni 2021!**
Im und rund um das Kirchgemeindehaus.

Gemeinsam unterwegs

Seniorenferien in Sainte-Croix, VD
30. August bis 2. September 2021

Wieder einmal zusammen mit andern etwas
unternehmen? Neue Menschen kennenler-
nen und den besonderen Charme des Waadt-
länder Jura entdecken?

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Kirchdorf
bieten wir dieses Jahr ein paar erlebnisreiche
Ferientage für Senioren und Seniorinnen an.
Wir logieren im familiären Hôtel de France und
unternehmen Ausflüge zu landschaftlichen
und kulturellen Besonderheiten des Jura.

In einer überschaubaren Gruppe von höchst-
ens 20 Personen sind wir in Kleinbussen un-
terwegs und gestalten unser Programm an-
gepasst an die Bedürfnisse der Teilnehmenden.
Eingeladen sind alle Interessierten ab 70+.
Die Ausschreibung erfolgt im Mai.

Interessiert?

Für Auskunft und Voranmeldung wenden
Sie sich an Pfarrerin Ruth Steinmann,
Tel. 031 781 38 49 oder

ruth.steinmann@kirche-wichtrach.ch

Kirchgemeinde Wichtrach

Die Tennismgemeinschaft Wichtrach (TGW) Saisonstart 2021



Auch in diesem Jahr bietet die Tennismgemeinschaft Wichtrach wieder ein breites Programm für Gross und Klein. Trotz Coronavirus hoffen wir, unsere Saison planmässig am 10. April 2021 zu starten. Nebst Kursen für Erwachsene und Schüler bietet die TGW mit der Schnupper-Mitgliedschaft die Möglichkeit, den Tennissport besser kennenzulernen.

Mit unseren Interclubmannschaften bieten wir auch fortgeschrittenen Tennisspielern die Chance, sich mit anderen Spielern aus Tennisclubs der Region zu messen.

Wer nicht den Wettkampf, sondern das gesellige Clubleben sucht, ist bei uns auf dem Tennisplatz mit der schönsten Aussicht im Aaretal auch herzlichst willkommen.

Kids-Day 2021

Letztes Jahr mussten wir leider unseren neuen Kids-Day coronabedingt absagen. Wir versuchen es dieses Jahr wieder und hoffen, dass es die epidemiologische Situation zulässt.

Am Kids-Day möchten wir den Kleinsten spielerisch den Tennissport näherbringen und den Eltern die Möglichkeit bieten, mit uns persönlich ins Gespräch zu kommen.



Am Kids-Day wird fleissig geübt

Kids-Day 2021

10. April 2021 (provisorisch)

Tennisanlage, Lerchenweg 12, Wichtrach

Anmeldung und Auskünfte

Yannik Beugger, Telefon 077 442 40 77

yannik-beugger@bluewin.ch

Weitere Informationen

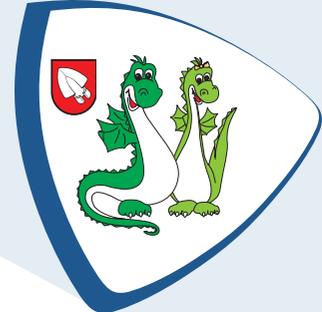
Zu unseren Angeboten, Kursen und dem Kids-Day finden Sie auf unserer Webseite:
www.tg-wichtrach.ch

Yannik Beugger



Agenda

Vereins- und Behördenanlässe 2021



		ORGANISATOR	ANLASS	LOKALITÄT	ORT
Sonntag	28. März	Reformierte Kirchgemeinde	Palmsonntagsgottesdienst	Kirche	Wichtrach

MÄRZ

APRIL

Samstag	3. April	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Samstag	10. April				
bis Sonntag	25. April	Primar- und Sekstufe 1	Frühlingsferien		Wichtrach

MAI

Samstag	1. Mai	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Montag	3. Mai	Samariterverein Wichtrach	Blutspenden	MZH am Bach	Wichtrach
Montag	3. Mai	Tennisgemeinschaft Wichtrach	Generalversammlung	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Dienstag & Mittwoch	4. Mai 5. Mai	Circus Harlekin 	Circus Harlekin	Eishalle	Wichtrach
Samstag & Sonntag	8. Mai 9. Mai	Tennisgemeinschaft Wichtrach	Start Interclub Meisterschaft	Tennisplatz	Wichtrach
Donnerstag bis Montag	13. Mai 24. Mai	Primarstufe	Auffahrt und Pfingstferien		Wichtrach
Samstag	15. Mai	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Mittwoch	19. Mai	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Mittwoch	26. Mai	Frauenverein Wichtrach	Frouezmorge	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Samstag	29. Mai	Elternverein Wichtrach FamiliePlus	Flohmarkt	MZH am Bach	Wichtrach

JUNI

Samstag	5. Juni	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Dienstag	8. Juni	Frauenverein Wichtrach	Seniorenreise ab 70 Jahren		
Donnerstag	10. Juni	Gemeinde Wichtrach	Gemeindeversammlung	MZH am Bach	Wichtrach
Sonntag	13. Juni	Gemeinde Wichtrach	Eidg. und Kant. Abstimmung und Regierungstatthalterwahl		Wichtrach
Mittwoch	16. Juni	Reformierte Kirchgemeinde	Basar	Kirchgemeindehaus/Stöckli	Wichtrach
Montag	21. Juni	Reformierte Kirchgemeinde	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Mittwoch	23. Juni	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach



Alle Veranstaltungen finden nur statt, wenn die Vorgaben des BAG eingehalten werden können.

DIE NÄCHSTE DRACHEPOST
ERHALTEN SIE
MITTE JUNI 2021

Bitte Veranstaltungsdaten bis zum
Redaktionsschluss an uns mailen.
Redaktionsschluss:
Freitag, 30. April 2021

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 19 19
drachepost@wichtrach.ch